

Stadt Ratzeburg

Ratzeburg, 27.01.2014

- Ausschuss für Schule, Jugend und Sport -

Hiermit werden Sie

**zur 3. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport am Donnerstag,
06.02.2014, 18:30 Uhr,
in den Konferenzraum (erster Stock gegenüber dem Sekretariat) der Lauenburgischen
Gelehrtenschule), Bahnhofsallee 22, 23909 Ratzeburg.**

eingeladen.

Bitte benachrichtigen Sie den Vorsitzenden und die/den zuständigen Vertreter/in, falls Sie verhindert sind.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----------|---|----------------------|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| Punkt 2 | Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten | |
| Punkt 3 | Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 05.09.2013 | |
| Punkt 4 | Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 05.09.2013 | SR/BerVoSr/070/2014 |
| Punkt 5 | Bericht der Verwaltung | |
| Punkt 5.1 | My voice - Demokratie beginnt nicht erst ab 18! | SR/BerVoSr/071/2014 |
| Punkt 5.2 | Kindertagesstätten; hier: Betriebskostenzuschuss | SR/BerVoSr/072/2014 |
| Punkt 5.3 | Sachstand zur Vernetzung der Kindertagesstätten | SR/BerVoSr/073/2014 |
| Punkt 5.4 | Ruderakademie Ratzeburg; hier: Baubedarfsnachweisung 2014 | SR/BerVoSr/074/2014 |
| Punkt 5.5 | Jährlicher Schulbericht; hier: Abschlussbericht 2013 | SR/BerVoSr/075/2014 |
| Punkt 6 | Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern | |
| Punkt 7 | Offene und aufsuchende Jugendarbeit in der Stadt Ratzeburg unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes | SR/BerVoSr/080/2014 |
| Punkt 8 | Schulsozialarbeit an der Lauenburgischen Gelehrtenschule | SR/BerVoSr/081/2014 |
| Punkt 9 | Unterbringung der OGS, Standortbestimmung für die Jugendarbeit und räumliche Erweiterung der Gemeinschaftsschule; hier: Ergebnis aus dem vom ASJS eingerichteten Arbeitskreis | SR/BeVoSr/083/2014/1 |
| Punkt 10 | Beschlüsse zur OGS, zur offenen Jugendarbeit in | SR/BeVoSr/084/2014 |

	RZ unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes, zur aufsuchenden Jugendarbeit (Streetworking) in RZ, zur Schulsozialarbeit an der LG und zur Schulsozialarbeit an den Schulen des Schulverbandes	
Punkt 11	Bericht aus der Schulkonferenz der Lauenburgischen Gelehrtenschule am 12.11.2013	SR/BerVoSr/076/2014
Punkt 12	Besetzung der Jury für die Sportlerehrungen	SR/BeVoSr/078/2014
Punkt 13	Gewährung von Zuschüssen zur Durchführung von Sportveranstaltungen im Haushaltsjahr 2014	
Punkt 13.1	Zuschussantrag des RSV für den 30. Internationalen Insel- Triathlon	SR/BeVoSr/076/2014
Punkt 13.2	Zuschussantrag des RSV für das 13. Löwen- Cup-Schwimmen	SR/BeVoSr/079/2014
Punkt 14	Zuschussanträge im Rahmen einer Förderung der Wohlfahrtshilfe	SR/BerVoSr/077/2014
Punkt 14.1	Antrag der Alkohol- und Drogenberatung	SR/BeVoSr/080/2014
Punkt 14.2	Antrag der Frauenberatungsstelle	SR/BeVoSr/081/2014
Punkt 14.3	Antrag der Schuldnerberatung	SR/BeVoSr/082/2014
Punkt 15	Anträge	
Punkt 16	Anfragen und Mitteilungen	
Punkt 17	Schließung der Sitzung durch den Vorsitzenden	

Oliver Hildebrand
Vorsitzende/r

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 09.01.2014

SR/BerVoSr/070/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.02.2014	Ö

Verfasser: Frau Susanne Born

FB/Az: 10.01.04

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 05.09.2013

Zusammenfassung: Pflichtgemäßer Bericht über die aktuellen Sachstände

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 07.01.2014

Bürgermeister Voß am 09.01.2014

Sachverhalt:

TOP 7 Offene Ganztagschule des Schulverbandes Ratzeburg

Die Arbeitsgruppe hat ihre Tätigkeit aufgenommen und ist zu einem Ergebnis gekommen. In diesem Zusammenhang wird auf den TOP 9 verwiesen.

TOP 8 Ausweitung der Förderung in der Kindertagespflege; hier: Interessenbekundungsverfahren

Der Beschluss des ASJS wurde dem Kreis mit Schreiben vom 18.09.2013 mitgeteilt.

TOP 9.1 Offene Jugendarbeit in der Stadt Ratzeburg unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes; Besetzung des Kuratoriums

Die Verwaltung hat das Diakonische Werk mit Schreiben vom 18.09.2013 entsprechend unterrichtet.

TOP 9.2 Offene Jugendarbeit in der Stadt Ratzeburg unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes; Fortsetzung der Jugendarbeit im „Stellwerk“ ; hier: Raumkonzept

Verwaltungsseitig war nichts zu veranlassen

TOP 10 I. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2013

Der I. Nachtragshaushaltsplan 2013 wurde am 16.09.2013 in der Stadtvertretung beschlossen.

TOP 11 Ruderakademie Ratzeburg; hier :Baubedarfsnachweisung 2014

Die Empfehlung wurde dem zuständigen Fachbereich Finanzen zur weiteren Bearbeitung vorgelegt. Die Besprechung BBN 2014 inklusive Baubegehung fand am 29.10.2013 statt. Auf die Berichtsvorlage zu TOP 5.4 wird verwiesen.

TOP 12.1 Zuschussanträge für das Haushaltsjahr 2014.; Antrag der Alkohol- und Drogenberatung

Die Empfehlung wurde über den Fachbereich Finanzen zur Beratung in die zuständigen Gremien gegeben. Nach entsprechender Beschlussfassung im Finanzausschuss hat die Stadtvertretung im Unterabschnitt Förderung der Wohlfahrtshilfe insgesamt 10 Tsd. € zur Verfügung gestellt. Aufgrund dessen ist insgesamt neu zu beraten. Auf die TOP 13.1 bis 13.3 wird verwiesen.

TOP 12.2 Zuschussanträge für das Haushaltsjahr 2014 ; Antrag der Schuldnerberatung

Siehe TOP 12.1

TOP 12.3 Zuschussanträge für das Haushaltsjahr 2014; Antrag der Frauenberatungsstelle

Siehe TOP 12.1

TOP 13 Haushaltsplan der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2014

Der Haushaltsplan wurde von der Stadtvertretung am 16.12.2013 beschlossen.

Mitgezeichnet haben:

-Entfällt -

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 09.01.2014

SR/BerVoSr/071/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.02.2014	Ö

Verfasser: Herr Andreas Brandt

FB/Az: 40.5

My voice - Demokratie beginnt nicht erst ab 18!

Zusammenfassung: Aus aktuellem Anlass ist zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Ratzeburg wie folgt zu berichten.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 07.01.2014

Bürgermeister Voß am 09.01.2014

Sachverhalt:

Zwischenzeitlich hat der Beteiligungsprozess von Kindern und Jugendlichen für einen Abschnitt einen Namen bekommen.

Unter der Bezeichnung „My voice – Demokratie beginnt nicht erst ab 18!“ wurde durch das Diakonische Werk Herzogtum Lauenburg in Kooperation mit dem Bundesprojekt „Mach mit“ und der Stadtjugendpflege Ratzeburg ein Antrag zur Projektförderung für das Jugend-World-Café im Rahmen des Förderprogramms LAP gestellt und dieser wurde auch positiv beschieden.

Somit konnte die Vorbereitung des Jugend-World-Cafés zügig fortgesetzt werden.

Am 29.10.2013 fand ein Vorbereitungstreffen statt an dem Vertreterinnen und Vertreter der Lauenburgischen Gelehrtenschule, aus verschiedenen Vereinen, der professionelle Moderator des World-Cafés und Herr Linnenkohl sowie der Stadtjugendpfleger teilgenommen haben.

Durch das Jugend-World-Café sollten Ergebnisse über die Form und Inhalte einer Kinder- und Jugendbeteiligung in Ratzeburg erarbeitet werden.

Um die Veranstaltung publik zu machen, wurden, Plakate und Flyer gedruckt und die Presse ausführlich informiert. Des Weiteren führten Herr Linnenkohl und Herr Brandt mit den Jugendvertretungen in den Vereinen und den Schülervvertretungen noch persönliche Gespräche.

Die Veranstaltung fand am 07.12.2013 statt.

Der Ablauf des Jugend-World-Cafés sah wie folgt aus:

15.00 Uhr

Begrüßung der Anwesenden Jugendlichen und

	Erläuterung des Ablaufes des Jugend-World-Café
15.00 Uhr	Beginn des Jugend-World.Café
17.30 – 18.00 Uhr	Aushang der Ergebnisse
18.00 – 18.30 Uhr	Beginn des Bandabends mit einer Schülerband der Lauenburgischen Gelehrtenschule
21.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Noch im Dezember 2013 erfolgt eine Aufarbeitung der Ergebnisse des Jugend-World-Cafés. Auf die beigefügte zweiteilige Dokumentation wird verwiesen.

Darüber hinaus wurden mit interessierten Jugendlichen die weiteren Schritte auf dem Weg zu einem **Jugend...** (der Name wird erst noch gemeinsam festgelegt) erarbeitet.

Dazu trägt der Stadtjugendpfleger im Übrigen mündlich vor.

Mitgezeichnet haben:

Herr Rickert

Dokumentation



Erstellt von der Stadtjugendpflege Ratzeburg, Dez. 2013

Gefördert durch:



Gefördert im Rahmen
des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN –
KOMPETENZ STÄRKEN“



Einleitung



My Voice – Demokratie beginnt doch nicht mit 18

In der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein ist in §47 f die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen festgeschrieben.

Die Gemeinde muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen.

Bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, soll die Gemeinde in geeigneter Weise darlegen, wie sie diese Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt und die Beteiligung nach Absatz 1 durchgeführt hat.

In Ratzeburg ist im Verlauf des Projektes „Demokratiescouts“ bei teilnehmenden Jugendlichen der Wunsch entstanden, in stärkerem Maße in kommunalpolitischen Belangen mitbestimmen zu können.

Es hat sich eine von Jugendlichen getragene Initiative entwickelt, die den Versuch wagen möchte, Jugendliche aus anderen Jugendeinrichtungen, Vereinen und Schülervertretungen zu einer gemeinsamen politischen Arbeit zu gewinnen, aus der heraus Vorschläge für eine nachhaltige Form der Mitbestimmung in den politischen Gremien der Stadt möglich werden soll.

Das Projekt „My Voice – Demokratie beginnt doch nicht ab 18“ soll dafür den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen schaffen.



Arbeitspapier I

Kinder- und Jugendbeteiligung in Ratzeburg

Beteiligung von
Kindern u. Jugendlichen
in Ratzeburg durch ein :

- Kinder- u. Jugendparlament
- Kinder- u. Jugendbeirat
- Kinder- u. Jugendforum



Stellvertr.
für alle Kinder
u.
Jugendlichen
werden
beteiligt:

- VertreterInnen von Vereinen mit Jugendgruppen/-Abteilungen
- VertreterInnen von Hilfsorganisationen
- VertreterInnen kirchlicher Organisationen
- VertreterInnen der Schulen
- VertreterInnen der Jugendeinrichtungen
- JugendvertreterInnen von bekannten Interessengemeinschaften und allen nicht genannten Vereinsformen

Erforderliche Ressourcen

Raum für
regelmäßige
Treffen

Eigener
Haushalt

Verlässliches
Begleitpersonal

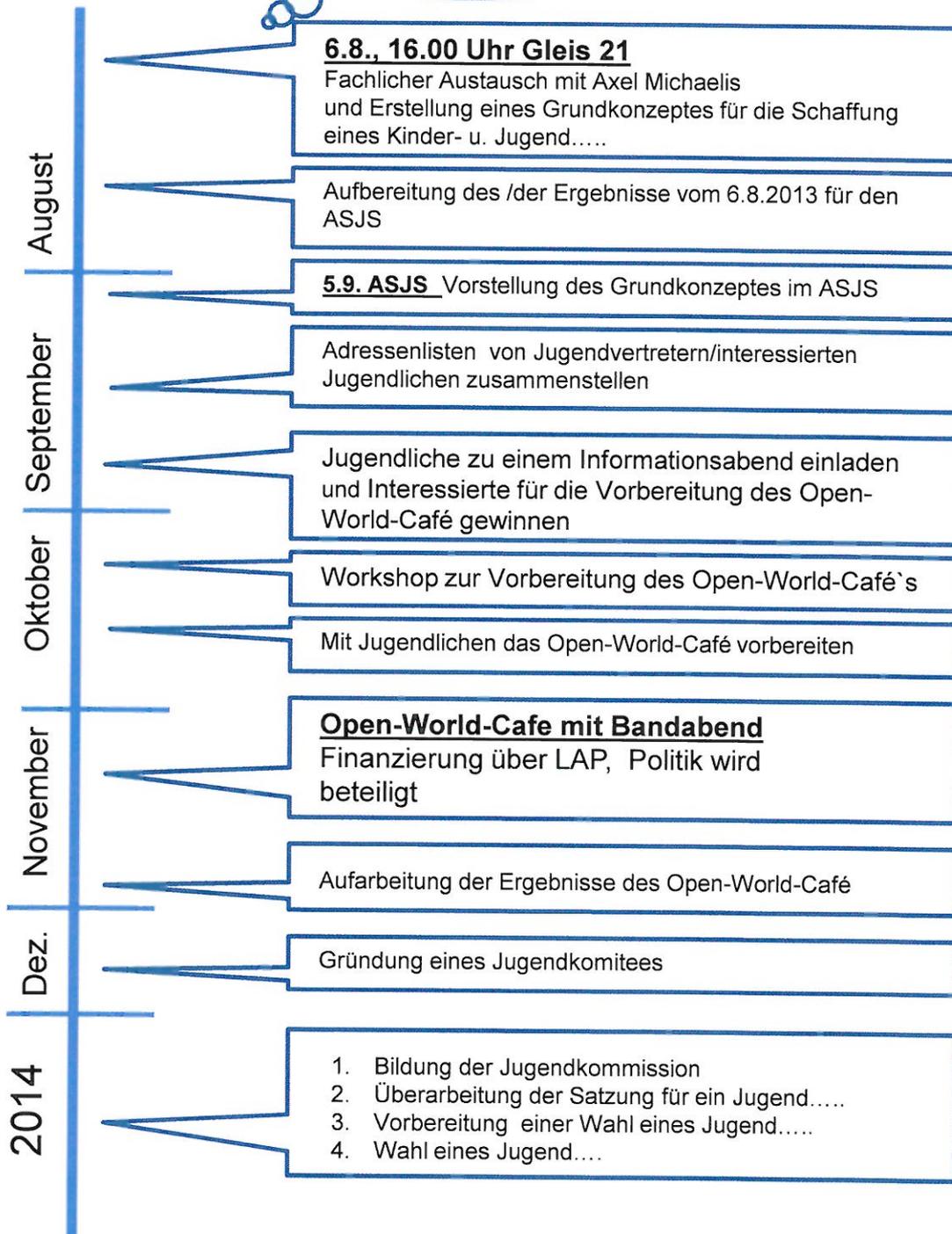
Maßnahmen

- Austausch mit Axel Michaelis
- Erarbeitung eines Grundkonzeptes
- Information Politik
- Open-World-Cafe

Aktionskreis Kinder- und Jugend in Ratzeburg 7/2013

Kinder- u. Jugendbeteiligung

Zeitschiene 2013/2014
für Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen
zur Schaffung eines Kinder- u. Jugend.....



Kinder- u. Jugendbeteiligung

Aktionskreis Kinder- und Jugend in Ratzeburg 8/2013

Arbeitspapier II Kinder- und Jugendbeteiligung in Ratzeburg

Information Politik

ASJS wird in der Sitzung am 5.9. informiert, Der AKIJU ist vor Ort, interessierte Jugendliche sind ebenfalls anwesend

Informierung von Jugendlichen

Adressenliste von Vertretern des im Arbeitspapier I aufgeführten Personenkreises zusammenstellen
Personenkreis zu einem Informationsabend einladen

Problem

Interessierte für den Workshop zur Vorbereitung des Open-World-Café finden

Verbindliche Jugendliche zu gewinnen

Forderung

Anerkennung von Kinder- u. Jugendbeteiligung als Querschnittsaufgabe der kommunalen Verwaltung und Selbstverwaltung

Maßnahmen

Nach Open-World-Café

Ergebnis aufarbeiten für weitere Schritte

Workshop für zur Bildung von Gremien

Gründung eines Jugendkomitees

Bildung einer Jugendkommission
(Jugendkomitee + 1 Vertreter je Fraktion)

Unbedingt bedenken!

Fahrplan und Umsetzung ist abhängig von der Interessenslage der Jugendlichen. Die Jugendlichen geben das Tempo vor., die Jugendlichen sind die Ideengeber.

Arbeitspapier III Kinder- und Jugendbeteiligung in Ratzeburg

Vorbereitungstreffenend
Jugend-World-Cafe
29.10.2013, 16.00 – 18.00
Gruppenraum „Mach mit“

- Initiatoren, Moderator,
- Jugendvertreter Schulen und
- Vereine

Jugend-World-Café

- Aufbau, auch Bands incl. Soundcheck bis 14.30 Uhr
- Beginn 15.00 Uhr
- Erarbeitung Form der Beteiligung und Inhalte
- Anzahl Tische richtet sich nach Beteiligung
- Ergebnisaushang um 18.00 Uhr, dann Bandabend

Erforderliche Maßnahmen

Vereine und Verbände persönlich ansprechen

Erforderliches Material lt. Gespräch 01.11.13 zusammentragen

Abklärung Herstellung Catering

Flyer + Plakate herstellen und verteilen

Politik und Presse einladen

AKIJU zur Vorbereitung einbinden

Material s. auch Liste

- Tische/Stühle vorhanden
- X Pinwände + Moderationsmaterial
- Knabberkram + Getränke
- PA für Bands ? Mikrofonanlage?

Aktionskreis Kinder- und Jugend in Ratzeburg 10/2013

Kinder- u. Jugendbeteiligung „My Voice – Demokratie doch nicht erst ab 18“

Arbeitspapier IV Kinder- und Jugendbeteiligung in Ratzeburg

Vorbereitungstreffen
Büroo der Jugendpflege
08.11.2013, 09.30 – 10.30

Peter Linnenkohl, Andreas Brandt
Programm My Voice
Helfer
Einkauf
Werbung



Werbung

100 Plakate DIN A2
1000 Flyer, beidseitig
Presseinformation: Markt/LN
Einladung BM/Stadtvertretung

Ansprache von Jugendlichen in Vereinen/Institutionen Schulen

Jugendpflege

Gemeinschaftsschule
Fechtclub Inselstadt RZ
Ratzeburger Ruderclub
Ratzeburger Kanu cCub
Spielmanszug der Schützengilde
Jugendfeuerwehr
Sportfischerverein
Ratzeburger Sportverein
Ratzeburger Seglerverein
Jugend rot Kreuz
Pfadfinderstamm Iltis

Mach mit

Ev.-Luth. Kirchenkreis
Alianz Pro Christ
Freie Kirchengemeinde
Lauenburgische
Gelehrtenschule

Catering

Schnittchen
Fingerfood
Suppe
Softdrinks 0,5 l PET
Süßigkeiten
Knabberkram

Lebenshilfework
kann nicht !!!
CVJM angefragt

H
E
L
F
E
R

Christian
Carsten
Peter
Andreas
Annika
Christoph
Arbeitsauflage

Vorschläge für Essen
gesucht

Material s. auch
Liste

Mögliche
Tischfragen

Wenn Du durch deine
Beteiligung etwas
verändern kannst, was
sollte deiner Meinung nach
verändert werden?

Du willst dich beteiligen;
Welche Form einer
Beteiligung kannst Du dir
für dich vorstellen?

Was erwartest Du von
Jugendlichen, Politikern,
BürgerInnen und
Verwaltung, wenn Du dich
beteiligst?

Woran
möchtest Du
beteiligt
werden?

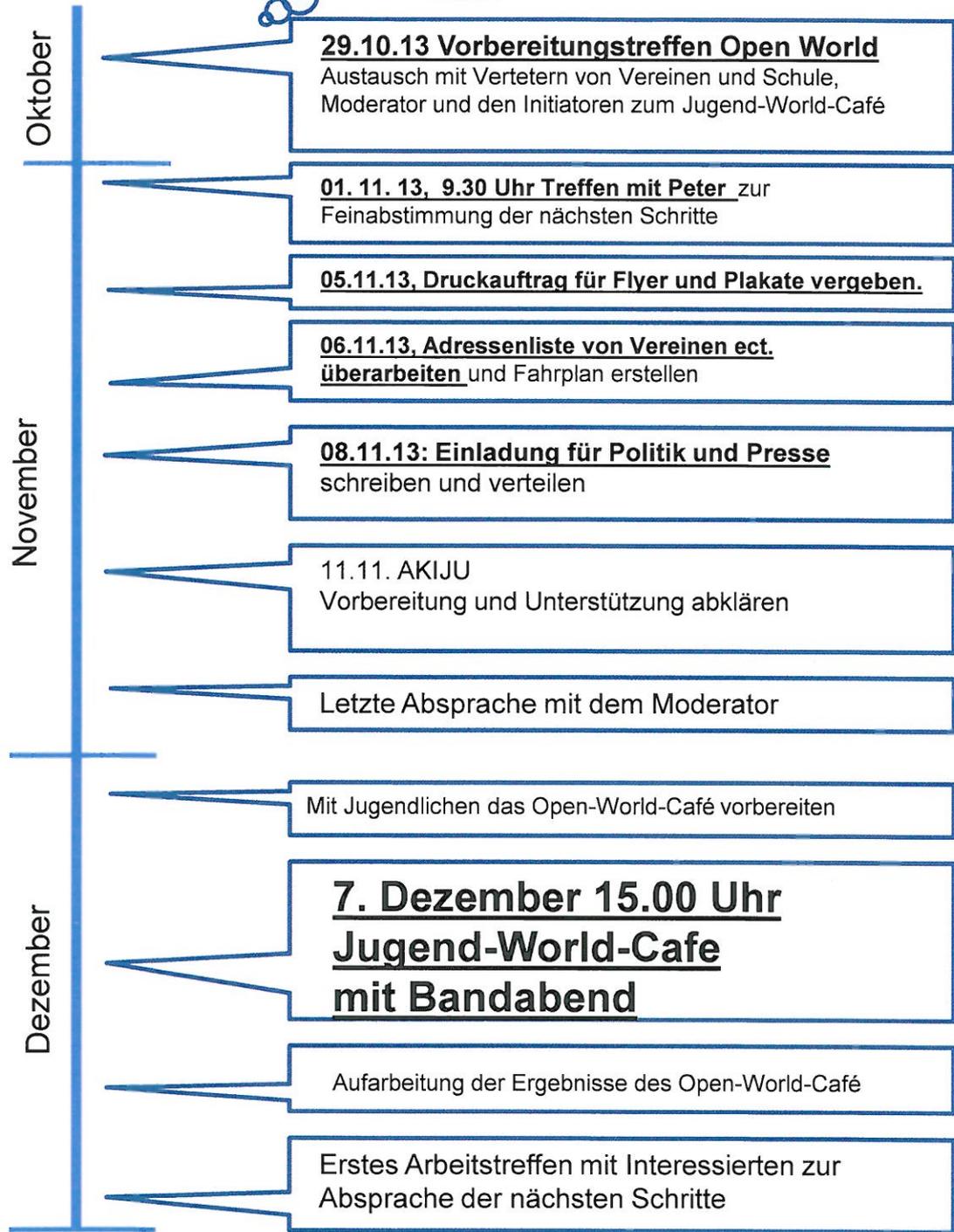
Tische/Stühle (vorhanden)
X Pinwände + Moderationsmaterial
PA für Bands (Schulanlage)
Große Kaffeemaschine mit Zubehör
Einweggeschirr: Teller tief, Becher, Servietten, Löffel

Aktionskreis Kinder- und Jugend in Ratzeburg 11/2013

Kinder- u. Jugendbeteiligung

„My Voice – Demokratie doch nicht erst mit 18

Zeitschiene 2013/2014
für Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen
zur Schaffung eines Kinder- u. Jugend.....



Kinder- u. Jugendbeteiligung „My Voice – Demokratie beginnt doch nicht mit 18“

Aktionskreis Kinder- und Jugend in Ratzeburg 10/2013

Information des ASJS (September 2013)

-Sachstand Kinder- u. Jugendbeteiligung-

In der Gemeindeordnung für Schleswig Holstein ist in §47f die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen festgeschrieben.

Die Gemeinde soll bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in Angemessener Weise beteiligen.

Bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Jugendlichen und Kindern berühren, soll die Gemeinde in geeigneter Weise darlegen, wie sie diese Interessen berücksichtigt und die Beteiligung nach Absatz 1 durchgeführt hat.

Im Juni 1998 tagte das erste mal der Arbeitskreis „Schaffung eines Kinder- und Jugendparlamentes.

Im Februar 1999 wurde die Wahl zum ersten Ratzeburger Kinder- und Jugendparlament durchgeführt.

Die Kosten für die Wahlvorbereitung und Wahl wurde mit 1000,00 DM für Werbung, Wahl und Wahlparty beziffert.

Es wurden auf Grund einer Pattsituation 24 statt 23 Kandidaten im Alter von 11. Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahr für 2 Jahre gewählt.

Aus Unterschiedlichsten Gründen ist es dann 2001 nicht erneut zu einer Wahl gekommen.

Durch Demokratie-Projekte wie die Ausbildung von Demokratie-Scouts zur Kommunalwahl 2013 ist das Thema Beteiligung von Kindern und Jugendlichen durch ein Gremium wieder in den Fokus des Aktionskreises Kinder- und Jugend in Ratzeburg, AKIJU, gerückt. Im Juli 2013 hat sich der AKIJU erstmalig zu einer Arbeitsgruppe zusammengefunden.

Es wurde ein Arbeitspapier (s. Anlage) und eine Zeitschiene (s. Anlage) erarbeitet.

Am 6. August traf sich die Arbeitsgruppe erneut um sich über die weitere Vorgehensweise mit Axel Michaelis, Streetworker in Mölln und dort verantwortlich für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, auszutauschen.

Die weitere Vorgehensweise wurde konkretisiert (s. Anlage).

Durch persönliche Ansprache werden Jugendliche für die Bildung eines Schülerrates gewonnen.

Mit den interessierten Jugendlichen werden Veranstaltungen für die Bildung eines Gruppengefüges durchgeführt, u. a. ein Workshop in dem die Jugendlichen für das Open-World-Café fit gemacht werden. Das Open-World-Café soll von Jugendlichen für Jugendliche vorbereitet werden. Es muss erreicht werden, dass die Jugendlichen sich verbindlich beteiligen

Ein wichtiger Punkt ist die Anerkennung von Kinder- und Jugendbeteiligung als Querschnittsaufgabe von kommunaler Verwaltung und Selbstverwaltung.

Nach dem Open-World-Café geben die Jugendlichen das Tempo vor, dieses ist abhängig von der Interessenslage der Kinder- und Jugendlichen, sie sind auch die Ideengeber.

Information für ASJS (Dezember 2013)

- Sachstand Kinder- u. Jugendbeteiligung in Ratzeburg –

Zwischenzeitlich hat der Beteiligungsprozess von Kindern und Jugendlichen für einen Teilabschnitt einen Namen bekommen.

Unter der Bezeichnung „My Voice – Demokratie beginnt doch nicht mit 18“ wurde durch das Diakonische Werk Herzogtum Lauenburg in Kooperation mit dem Bundesprojekt „Mach mit“ und der Stadtjugendpflege Ratzeburg eine Projektförderung für das Jugend-World-Café im Rahmen des Förderprogramms LAP gestellt und dieser wurde auch positiv beschieden.

Somit konnte die Vorbereitung des Jugend-World-Cafés zügig fortgesetzt werden. Am 29.10.2013 fand im Gruppenraum des Mach mit-Projektes in der Schrankenstr. ein Vorbereitungstreffen mit verschiedenen Akteuren statt. An diesem Vorbereitungstreffen haben Vertreterinnen und Vertreter der LG, aus verschiedenen Vereinen, der professionelle Moderator des World-Cafés und Herr Linnenkohl sowie der Stadtjugendpfleger teilgenommen.

Durch das Jugend-World-Cafe sollen Ergebnisse über die Form und Inhalte einer Kinder- und Jugendbeteiligung in Ratzeburg erarbeitet werden. Um die Veranstaltung publik zu machen werden Plakate und Flyer gedruckt und die Presse ausführlich informiert. Desweiteren werden Herr Linnenkohl und Herr Brandt mit den Jugendvertretungen in den Vereinen und den Schülervertretungen noch persönliche Gespräche führen.

Der geplante Ablauf des Jugend-World-Cafés sieht wie folgt aus:

15.00 Uhr	Begrüßung der Anwesenden Jugendlichen und Erläuterung des Ablaufes des Jugend-World-Café
15.00 Uhr	Beginn des Jugend-World-Café
17.30 - 18.00 Uhr	Aushang der Ergebnisse
18.00 - 18.30 Uhr	Informeller Austausch über die Arbeitsergebnisse bei einem kleinen Imbiss mit den Jugendlichen und Gästen
18.30 Uhr	Beginn des Bandabends mit zwei Schülerbands der Lauenburgischen Gelehrtenschule
22.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Noch im Dezember 2013 erfolgt eine Aufarbeitung der Ergebnisse des Jugend-World-Cafés und mit interessierten Jugendlichen werden die weiteren Schritte auf dem Weg zu einem **Jugend....** erarbeitet.



Ratzeburg, den 14.11.2013

Presseinformation**Bundesprojekt „Mach mit“**

Peter Linnenkohl

Schrangenstr. 3

23909 Ratzeburg

Tel.. 04541 – 862324

Stadtjugendpflege Ratzeburg

Andreas Brandt

Unter den Linden 1

23909 Ratzeburg

Tel.: 04541-8000 145

My Voice – Demokratie beginnt doch nicht mit 18

In Ratzeburg ist im Verlauf des Projektes „Demokratiescouts“ bei teilnehmenden Jugendlichen der Wunsch entstanden, in stärkerem Maße in kommunalpolitischen Belangen mitbestimmen zu können.

Es hat sich eine von Jugendlichen getragene Initiative entwickelt, die den Versuch wagen möchte, Jugendliche aus anderen Jugendeinrichtungen, Vereinen und Schülervertretungen zu einer gemeinsamen politischen Arbeit zu gewinnen, aus der heraus Vorschläge für eine nachhaltige Form der Mitbestimmung in den politischen Gremien der Stadt möglich werden soll.

Das Projekt „My Voice – Demokratie beginnt doch nicht ab 18“ soll dafür den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen schaffen, dessen zentraler Punkt ein großes Jugend- World-Café am 7. Dezember ab 15.00 Uhr in der Aula der Lauenburgischen Gelehrtenschule sein soll.

Mit der Beteiligungsmethode „Open-World-Café“ werden Jugendliche aus Ratzeburg im Alter von 13. – 18 Jahren auf dem Weg zu einem Jugend..... beteiligt.

Mit dieser Methode, an mehreren Tischen können sich die Beteiligten zu vorgegebenen Tischfragen auf den „Tischdecken“ schriftlich äußern, sollen die zukünftige Beteiligungsform und deren Inhalte mit den Jugendlichen erarbeitet werden. Angeleitet wird die Aktion von einem professionellen Moderator.

Gegen 18.00 Uhr, bei einem kleinen Imbiss werden die erarbeiteten Ergebnisse auf großen Pinnwänden zu sehen sein. Für die Beteiligten des Jugend-World-Cafés“ wird



Bundesprojekt „Mach mit“

der Tag mit einem Konzert zweier Schülerbands der Lauenburgischen Gelehrtenschule ausklingen.

Jugendliche, die bei dem Projekt mitarbeiten möchten können sich an Peter Linnenkohl vom Bundesprojekt „Mach mit“ per Mail : Linnenkohl-Machmit@gmx.de oder beim Stadtjugendpfleger Andreas Brandt, brandt@ratzeburg.de anmelden.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und tolle Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugend-World-Cafés.



Bundesprojekt „Mach mit“

Jugendpflege Ratzeburg

Ratzeburg, den 24.09.2013

Bundesprojekt „Mach mit“

Peter Linnenkohl
Schrangenstr. 3
23909 Ratzeburg
Tel.. 04541 – 862324

Stadtjugendpflege Ratzeburg

Andreas Brandt
Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg
Tel.: 04541-8000 145

My Voice – Demokratie beginnt nicht erst ab 18 !!

Hallo,

Jugendliche wollen mitbestimmen und suchen nach einer demokratischen Form sich an der politischen Arbeit der Stadt Ratzeburg beteiligen zu können.

Hierzu haben sich bereits Jugendliche im Rahmen des Demokratiescoutprojektes (bei der letzten Kommunalwahl „Auffordern zur Wahl zu gehen, usw.) auf den Weg gemacht.

Nun sind wir an dem Punkt, wo wir da geweckte Interesse und das große Engagement für Demokratie und Mitbestimmung weiter unterstützen wollen. Geplant ist im Dezember ein Jugendaktionstag, auf dem erarbeitet werden soll, was Jugendliche für Ratzeburg möchten, wie ihre Beteiligung und Mitbestimmung aussehen könnte.

Wir laden Dich/Sie sehr herzlich zu dem Vorbereitungstreffen am Dienstag, den 29.10. 13 um 16:00 Uhr im Gruppenraum „Mach mit“, Schrangestr. 2 in Ratzeburg ein. Wir wollen dann gemeinsam Fragen und Ziele zusammentragen, die wir während des Jugendaktionstages mit allen anderen diskutieren werden. Als Ergebnis des Jugendaktionstages sollten konkretere Wünsche und Forderungen der Jugend in Ratzeburg für ihre politische Teilhabe stehen.

Wir freuen uns auf Dein /Ihr Kommen.

Bitte lasst es uns wissen, ob Du zum Vorbereitungstreffen kommst oder nicht. Rückmeldung bitte per email an:

Linnenkohl-Machmit@gmx.de oder jugendpflege-ratzeburg@t-online.de

Viele Grüße

Peter Linnenkohl (Bundesprojekt „Mach mit“) und Andreas Brandt (Stadtjugendpflege)



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Gefördert im Rahmen
des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN –
KOMPETENZ STÄRKEN“



Ratzeburg, den 14.11.2013

An die
Stadtvertretung
der
Stadt Ratzeburg

Bundesprojekt „Mach mit“

Peter Linnenkohl
Schrangenstr. 3
23909 Ratzeburg
Tel.. 04541 – 862324

Stadtjugendpflege Ratzeburg

Andreas Brandt
Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg
Tel.: 04541-8000 145



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich einladen am 7. Dezember um 18.00 Uhr sich die Ergebnisse des Jugend-World-Cafés in der Aula der Lauenburgischen Gelehrtenschule anzuschauen und mit den beteiligten Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Mit der Beteiligungsmethode „Open-World-Café“ wurden Jugendliche aus Ratzeburg im Alter von 13. – 18 Jahren auf dem Weg zu einem Jugend..... beteiligt. Mit dieser Methode, an mehreren Tischen können sich die Beteiligten zu vorgegebenen Tischfragen auf den „Tischdecken“ schriftlich äußern, sollen die zukünftige Beteiligungsform und deren Inhalte mit den Jugendlichen erarbeitet werden. Angeleitet wird die Aktion von einem professionellen Moderator.

Gegen 18.00 Uhr, bei einem kleinen Imbiss, möchten die Jugendlichen und wir Ihnen die Gelegenheit bieten, die erarbeiteten Ergebnisse ganz frisch zu erfahren, mit den Jugendlichen Gespräche zu führen und den Tag mit einem Konzert zweier Schülerbands der Lauenburgischen Gelehrtenschule ausklingen zu lassen.

Über eine kurze Rückmeldung würden wir uns sehr freuen.

Linnenkohl-Machmit@gmx.de oder jugendpflege-ratzeburg@t-online.de

Viele Grüße

Peter Linnenkohl (Bundesprojekt „Mach mit“) und Andreas Brandt (Stadtjugendpflege)



My Voice

Demokratie beginnt
doch nicht mit 18



7. Dez. 2013

15.00 Uhr

Jugend-World-Cafe

zum Thema

Kinder- und Jugendbeteiligung

Aula

Lauenburgische Gelehrtschule

15.00 Beginn Jugend - World - Cafe

**18.00 Bandabend für die
TeilnehmerInnen**

**Veranstalter: Diakonische Werk Herzogtum
Lauenburg/ Bundesprojekt „Mach mit“/
Stadtjugendpflege Ratzeburg**

gefördert durch



Gefördert im Rahmen
des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN -
KOMPETENZ STÄRKEN“

My Voice

Demokratie beginnt doch nicht mit 18

Das diakonische Werk Herzogtum Lauenburg mit seinen Kooperationspartnern Projekt „Mach mit“, der Stadtjugendpflege Ratzeburg führen das Jugend-World-Cafe zum Thema Kinder- und jugendbeteiligung durch.

Moin Kids & Teenager,

Das Projekt „My Voice - Demokratie beginnt doch nicht mit 18“ ist für alle von 13 bis 18, die etwas sagen und endlich ihre Stimme hören lassen wollen.

Endlich könnt ihr sagen was Euch fehlt, wie Ihr Euch beteiligen wollt, Ihr könnt die Straße für Eure Ideen bauen.

Eure Stimme wird am 7. Dezember gehört.

Alles was ihr machen müsst, ist in die Aula der Gelehrtschule kommen.

Jeder/Jede kommt rein und hinterher gibt es och einen starken Bandabend.



My
Voice
Demokratie beginnt
doch nicht mit 18



„My Voice“ – Demokratie beginnt doch nicht mit 18

„Open-World-Café“ für mehr Jugendbeteiligung in der Ratzeburger Kommunalpolitik

ARTIKEL | MI. 04/12/2013 - 14:45 | VON PM

Ratzeburg (pm). In Ratzeburg ist im Verlauf des Projektes „Demokratiescouts“ bei teilnehmenden Jugendlichen der Wunsch entstanden, in stärkerem Maße in kommunalpolitischen Belangen mitbestimmen zu können. Es hat sich eine von Jugendlichen getragene Initiative entwickelt, die den Versuch wagen möchte, Jugendliche aus anderen Jugendeinrichtungen, Vereinen und Schülervertretungen zu einer gemeinsamen politischen Arbeit zu gewinnen, aus der heraus Vorschläge für eine nachhaltige Form der Mitbestimmung in den politischen Gremien der Stadt möglich werden soll.

Das Projekt „My Voice – Demokratie beginnt doch nicht ab 18“, das im Rahmen durch den Lokalen Aktionsplan für Vielfalt, Toleranz und Demokratie des Kreises Herzogtum Lauenburg im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ der Bundesfamilienministeriums gefördert wird, soll dafür einen ersten organisatorischen und inhaltlichen Rahmen schaffen, dessen zentraler Punkt ein großes Jugend-World-Café am Sonnabend, 7. Dezember, ab 15 Uhr in der Aula der Lauenburgischen Gelehrtenschule sein soll.

Mit der Beteiligungsmethode „Open-World-Café“ werden Jugendliche aus Ratzeburg im Alter von 13 bis 18 Jahren eingeladen, zukünftige Formen der Mitarbeit in der Kommunalpolitik in strukturierter Weise an mehreren Tischen zu erarbeiten. Angeleitet wird die Aktion von einem professionellen Moderator.

Gegen 18 Uhr, bei einem kleinen Imbiss, werden die erarbeiteten Ergebnisse auf großen Pinnwänden zu sehen sein. Für die Beteiligten des Jugend-World-Cafés“ wird der Tag mit einem Konzert zweier Schülerbands der Lauenburgischen Gelehrtenschule ausklingen.

Jugendliche, die bei dem Projekt mitarbeiten möchten können sich an Peter Linnenkohl vom Bundesprojekt „Mach mit“ per Email: Linnenkohl-Machmit@gmx.de oder beim Stadtjugendpfleger Andreas Brandt, brandt@ratzeburg.de anmelden.

Den Flyer zur Veranstaltung gibt es [hier](#).

Anhang Größe
MyVoiceFlyer.pdf 343,54 KB

About the Author »

pm
Pressemeldung

RELATED TERMS: Herzogtum Lauenburg Ratzeburg

Presseartikel: Ratzeburger Markt, Mittwoch 18.12.2013

My Voice: Demokratie beginnt nicht mit 18

Jugendliche suchen Beteiligungsmöglichkeiten in der Ratzeburger Kommunalpolitik

Ratzeburg (pm). In Ratzeburg ist im Verlauf des Projektes „Demokratiescouts“ bei teilnehmenden Jugendlichen der Wunsch entstanden, in stärkerem Maße in kommunalpolitischen Belangen mitbestimmen zu können. Es hat sich eine von Jugendlichen getragene Initiative entwickelt, die den Versuch wagen möchte, Jugendliche aus anderen Jugendeinrichtungen, Vereinen und Schülervertretungen zu einer gemeinsamen politischen Arbeit zu gewinnen, aus der heraus Vorschläge für eine nachhaltige Form der Mitbestimmung in den politischen Gremien der Stadt möglich werden soll.

Dieses Anliegen ist im Projekt „My Voice – Demokratie beginnt doch nicht ab 18“ des Diakonischen Werkes praxisnah aufgegriffen worden. Mit Unterstützung des Stadtjugendpflegers Andreas Brandt und Peter Linnenkohl vom Bundesprojekt „Mach mit“ hat eine Kerngruppe von „Demokratiescouts“ begonnen, gezielt weitere Jugendliche anzusprechen, um sie für eine Mitarbeit an jugendpolitischen Themen und einer möglichen Mitarbeit in einem Jugendbeirat auf kommunalpolitischer Ebene zu gewinnen. Neben politisch interessierten „Wenn wir Jugendlichen die Möglichkeit zur Mitbestimmung erhalten, wäre es aus unserer Sicht sinnvoll, hier nicht nur eine kleine Gruppe von politisch Interessierten einzubinden, sondern jeweils einen festen Vertreter aus den verschiedenen Jugendsparten sowie den Schülervertretungen an den Tisch zu bekommen, um auch dauerhaft an diesem Thema arbeiten zu können.“, sagte „Demokratiescout“ Annika Sauer.

Ein erster Schritt auf diesem lan-

gen Weg wurde jetzt mit einem „Open-World-Café“ in der Lauenburgischen Gelehrtenschule begonnen. Angeleitet von den professionellen Moderatoren Heike Krieg und Arne Strickrodt beschäftigten sich zehn Jugendliche, eine gemischte Gruppe aus „Demokratiescouts“, Schülern und auch die Jugendsparte des DLRG, einen ganzen Nachmittag lang intensiv mit Kernfragen, wie „Wie sieht für uns Ratzeburg aus, so dass wir gern hier leben?“ oder „Wofür würde ich für mich und andere meine „My Voice“ erheben?“ Auf großen Stelltafeln wurden Antworten gesammelt, sortiert und bewertet. „Mehr Freizeitmöglichkeiten“, „Größeres JUZ“, „Zusammenarbeit der Schülervertretungen“, „Ratzeburger Jugend-App“, „Mehr öffentliche Verkehrsmittel“, „Gleichberechtigung für Ausländer“ oder auch „Begründung des Marktplatzes“ standen dort schließlich als Beispiele zu lesen. Dass Jugend aber nicht nur fordern kann, sondern sich auch einbringen möchte, zeigte die abschließende Frage des Nachmittags: „Wie könnte ich es mir vorstellen, mich für andere zu engagieren?“ Man wolle Veranstaltungen selbst planen, im JUZ mithelfen, bei Hausaufgaben einander helfen und in Vereinen mitwirken, aber auch, und das verband alle Teilnehmer, ins Gespräch mit der



In intensiven Arbeitsgruppen wurden Themen, Ziele und Strategien zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Ratzeburg diskutiert und anschließend Bürgermeister Rainer Voß präsentiert.

Foto: hfr

Stadtpolitik kommen.

Es wurde vereinbart, am 23. Januar um 17 Uhr beim „Mit Mach-Peter“ in der Schranggenstraße 3 erneut zusammen zu kommen und weitere Jugendliche anzusprechen und mitzubringen. Im Anschluss an den arbeitsreichen Nachmittag klang das „Open-World-Café“ „My Voice“ nach einem reichhaltigen, vom CVJM gesponserten Buffet mit den „Voices“ der Schülerband Riot Squad in einem rockigen Konzertraum vor vielen Fans der Gruppe aus.

Dankbar zeigten sich alle Beteiligten für die finanzielle Unterstützung dieser jugendpolitischen Initiative durch den Lokalen Aktionsplan für Vielfalt, Toleranz und Demokratie des Kreises Herzogtum Lauenburg.

Möllner/Ratzeburger MARKT Mittwoch - Seite 5 - 51. KW 2013



My Voice
Demokratie beginnt
doch nicht mit 18

Stadt Ratzeburg
Jugendpflege
Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg

Ratzeburg, 10.12.2013

Ergebnisprotokoll „My Voice“ Jugend-World-Café 07. Dezember 2013

Programm:

15.00 Uhr	Begrüßung durch die Referenten und Kennenlernen durch eine Methodeneinheit.
Danach	„Ideensprint“
16.15 Uhr	Pause
16.30 Uhr	„Voice-Café“
17.30 Uhr	Ergebnisse Next Steps
18.00 Uhr	Konzert mit „Riot Squard“

Voice-Café

- Unterschiedliche Tische mit 3 verschiedenen Fragen
- 3 Runden = 2x Tischwechsel (1 Runde = 8 Min.)
- Am Tisch gemeinsame Diskussion der Fragen
 - Ergebnisse/Argumente auf dem Tisch festhalten
- einer bleibt am Tisch, erzählt was bisher erarbeitet wurde
- Auf Grundlage der Ergebnisse weiterarbeiten

Spielregeln für Ideensprint

- ❖ Pro Karte ein Gedanke
- ❖ Rechtschreibung egal
- ❖ Groß u. deutlich schreiben

Ideensprint

Drei Fragen stimmen auf den heutigen Tag ein, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen müssen schnell und spontan zu den Fragen Karten mit ihren Antworten beschriften.

1. Kinder- und Jugendbeteiligung = was erwarte ich heute?

Ergebnis:

- ✓ Gutes Trinken
- ✓ Gutes Essen
- ✓ Leute kennenlernen

- ✓ Spaß
- ✓ Spannende Ergebnisse
- ✓ Spannung
- ✓ Vernetzung
- ✓ Neue Ideen
- ✓ Neue Mitarbeiter/Mitstreiter finden
- ✓ Erfahrungsaustausch
- ✓ Eine spezielle Form der Beteiligung
- ✓ Jugendliche werden gehört

2. Wo habe ich mich schon einmal erfolgreich für mich und/oder Andere eingesetzt?

Ergebnis

- ✓ Sport gegen Gewalt
- ✓ Zu Hause
- ✓ Schule
- ✓ Straße
- ✓ Jugendzentrum
- ✓ Unterschriftenaktion
- ✓ Demokratiescouts
- ✓ Verein
- ✓ Jugendparlament
- ✓ Bürgermeister

3. Was kotzt mich aus jugendlicher Sicht in Ratzeburg an?

Ergebnis

- ✓ Kein Zugang der Politik
- ✓ ÖPNV
- ✓ Zu teures Kino
- ✓ Zu wenig Platz
- ✓ Wenig Beschäftigung
- ✓ Keine übergreifende Arbeit
- ✓ Keine Gelder
- ✓ Verkehrssituation
- ✓ Nervige Senioren
- ✓ Zu wenige Räume
- ✓ Zu wenige Fußballplätze
- ✓ Platz für Skaterbahn
- ✓ Kein großer Einkaufsladen

Erläuterung:

Die Aussagen wurden nicht diskutiert, es gab lediglich Verständnisfragen.

Kein Zugang der Politik = die Politik öffnet sich nicht für Gespräche

Wenig Beschäftigung = es fehlen Freizeitbeschäftigungen außerhalb von Vereinen

Platz für Skaterbahn = es fehlt der Platz für eine Skaterbahn

Keine übergreifende Arbeit = es müssen sich alle Beteiligten besser Vernetzen

Zu wenig Räume = es werden mehr Räume für Jugendliche benötigt

Voice-Café

Das Voice-Café bestand aus drei Tischen mit jeweils einer Frage.

Zu diesen Fragen konnten sich die Jugendlichen im Gespräch austauschen und ihre Kommentare, Ideen, Anmerkungen auf die Tischdecke schreiben.

- Frage 1: Wie sieht für uns ein Ratzeburg aus, sodass wir gern hier leben?
Frage 2: Wofür würde ich (für mich und andere) „My Voice“ erheben?
Frage 3: Wenn ich mich für mich und andere engagieren will, so könnte ich mir das praktisch vorstellen ...

Im Anschluss wurden die wichtigsten Aussagen auf Karten geschrieben und als Zusammenfassung präsentiert.

Zu Frage 1

- ✓ Marktplatz
- ✓ Öffentliche Einrichtung App
- ✓ Mehr Freizeitmöglichkeiten
- ✓ Größeres Juz (mehr Räume)
- ✓ Schulzentrum
- ✓ Skaterbahn
- ✓ Öffentliche Badestelle mit Sanitäreinrichtung
- ✓ Lieferung McDonalds
- ✓ Shoppingcenter
- ✓ Größere Schwimmhalle

Erläuterung:

Öffentliche Einrichtungs App = eine App mit Öffnungszeiten verschiedenster Einrichtungen in Ratzeburg, damit nicht Umständlich auf mehreren Seiten gesucht werden muss.

Schulzentrum = Zusammenarbeit der Schulen (Schülervertretungen)

Lieferung McDonalds = McDonalds bietet einen Lieferservice an

Zu Frage 2

- ✓ Günstigeres Kino
- ✓ Ausbau des Aqua Siwas
- ✓ Mehr öffentliche Verkehrsmittel
- ✓ Plätze für Jugendliche, außer Juz
- ✓ Gleichberechtigung für Ausländer
- ✓ Veranstaltungen, z. B. Konzerte
- ✓ Begrünung des Marktes

Zu Frage 3

- ✓ Hilfestellungen - Hausaufgaben
- Anträge
- ✓ In (Sport)Vereinen mitwirken
- ✓ Bei Entscheidungen mitreden, z.B. Beirat
- ✓ Veranstaltungen – selbst planen
- mithelfen
- ✓ im Juz mithelfen

- ✓ Möglichkeit in jeder Stadtratssitzung mitzureden

✓ SV's aus Ratzeburg treffen sich

✓ „shit storm“

Aus dem Ergebnis der Frage 3 lassen sich konkrete Ziele für die weitere Arbeit ableiten.

Dazu findet am 23 Januar 2014 um 17.00 Uhr ein Treffen aller, an einer zukünftigen Beiratsarbeit interessierten Jugendlichen beim „Mit Mach-Peter“ in der Schrankenstr. 3 in Ratzeburg statt.



Pausenspaß bei der Vorbereitung



Vorbereitung abgeschlossen



Es geht los!



Begrüßung



Alles läuft



Café-Arbeit



Vorstellung der Ergebnisse



Abschlußrunde



Bürgermeister Voß werden die Ergebnisse vorgetragen



Zur Belohnung lecker Essen und gute Musik

Programm

15⁰⁰ Begrüßung / Kennenlernen

daneben „Ideasprint“ 

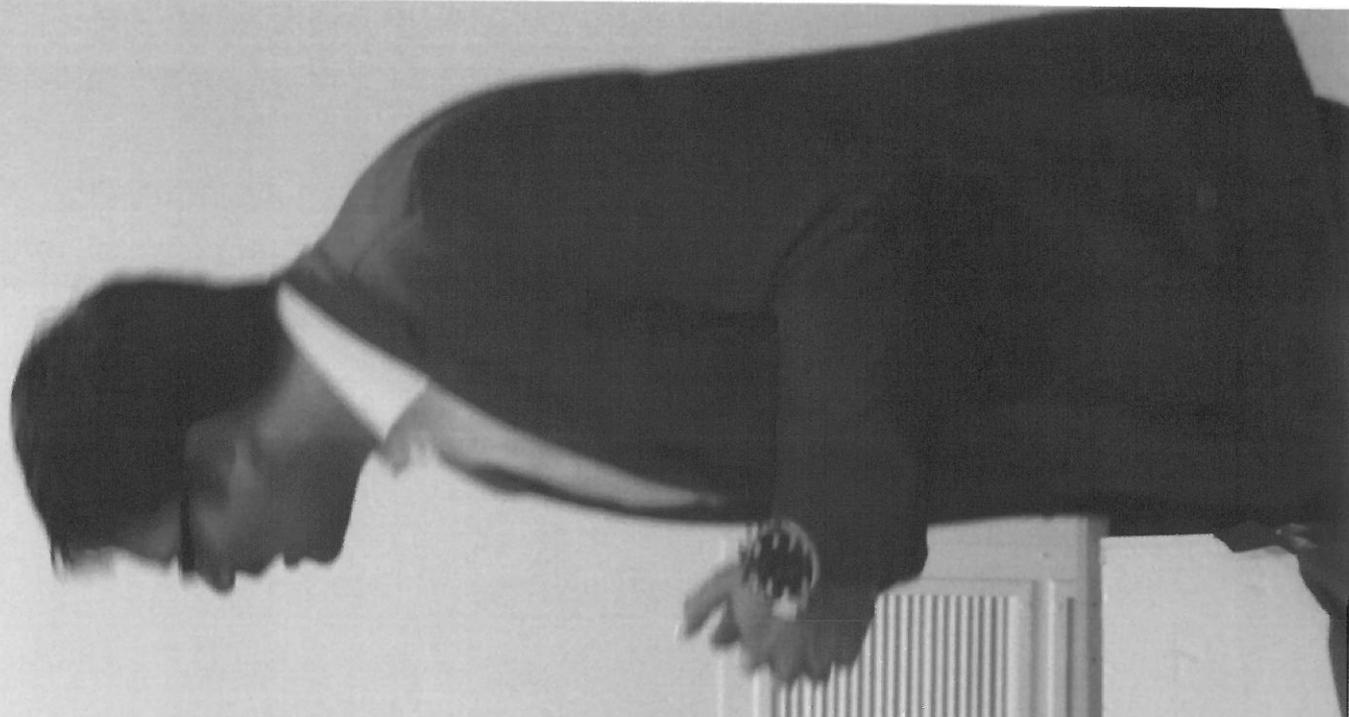
16¹⁵ Pause

16³⁰ „Voice - Café“

17³⁰ Ergebnisse

Next Steps

18⁰⁰ Konzert 



Voice-Café

- ⇒ unterschiedliche Tische mit 3 verschiedenen Fragen
- ⇒ 3 Runden = 2x Tischwechsel (1 Runde = 8 min)
- ⇒ am Tisch gemeinsame Diskussion der Fragen
 - ↳ Ergebnisse / auf Tisch festhalten ^{Argumente}
- ⇒ 1 bleibt am Tisch, erzählt, was bisher erarbeitet wurde
- ⇒ Auf Grundlage d. Ergebnisse weiter arbeiten

Kinder- u. Jugend-
beteiligung = was
erwarte ich heute?

pro Karte
ein Gedanke

Rechtschreibung
egal!

groß u. deut-
lich schreiben

Gutes Treffen

Leute kennen

noch treffen

Gutes Essen

Spaß

Spannende
Ergebnisse

Spannung

Vernetzung

neue Mitarbeiter
finden

neue Ideen

Jugendliche
werden gehört

Erfahrungsaustausch

neue
Kontakte/
Leute

eine spezielle Form
der Beteiligung

gar nicht

gutes Essen

Wo habe ich
mich schon einmal
erfolgreich für mich
u./o. andere eingesetzt?

Sport engagiert

Strategie

Schule

Zuhause

Bemerkenswertes

JUZ

Unterstützung

Platz da?!

Bürgermeister

Jugend u. Politik

Jugendparlament

Demokratie-
scouts

Verein

Schicht

Was kotet mich aus jugendl. Sicht in RR an?

Kein Zugang der Politik

ÖPAV

keine, übergrößen Arbeit

kaum Zusammenarbeit

keine Gelder

Verkehrssituation

zu teures Kino

zu kleine, wenig Platz

zu wenig Veranstaltungen

Herzplatz

wenige Senioren

Zu wenige Fußballplätze

Platz für Sportbahn

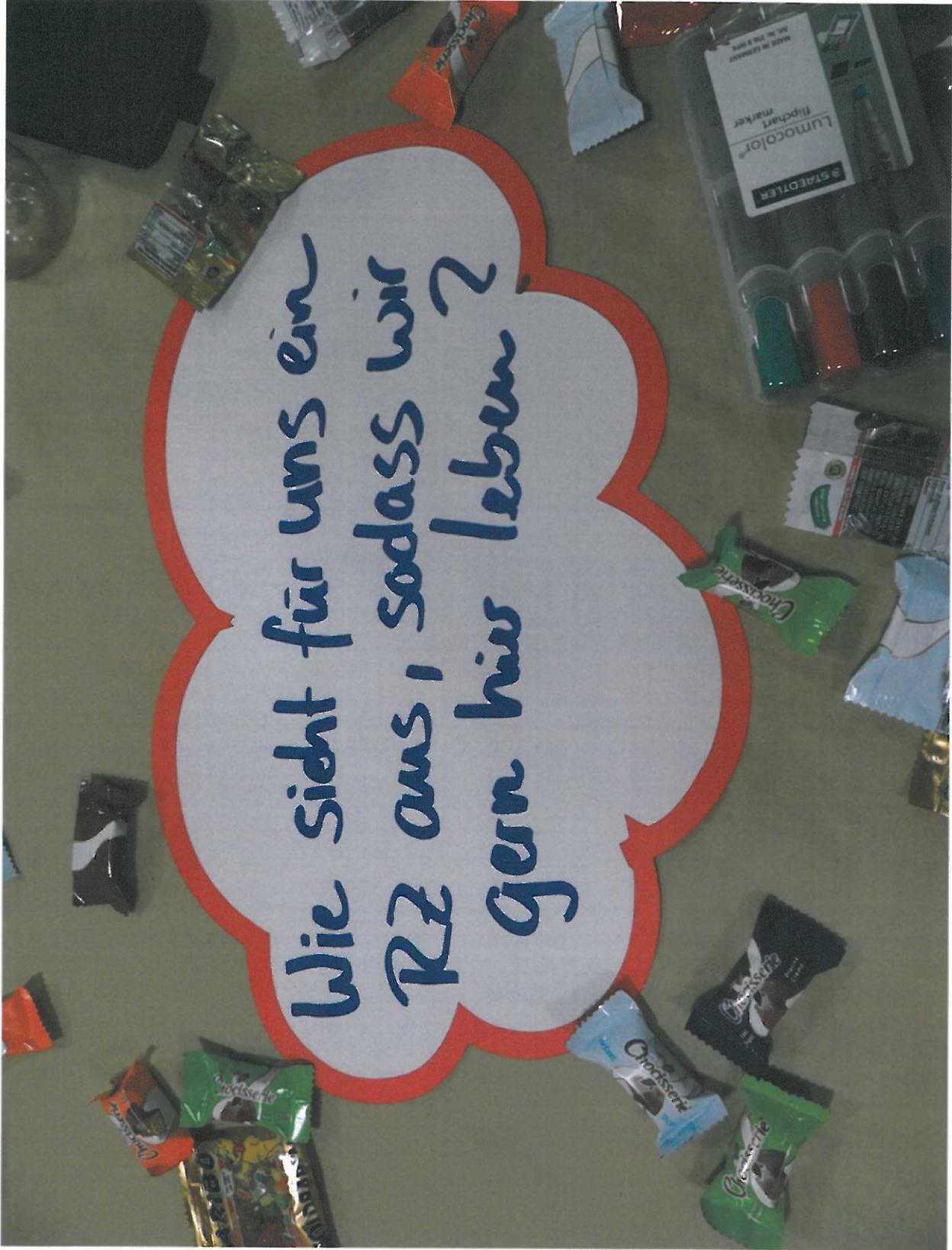
Keine große Einkaufszentren

wenig "Bescherfigen"

Zu wenige Räume

Zu wenig Plätze

Wie sieht für uns ein
RZ aus, sodass wir
gern hier leben?



Wie sieht für uns ein
RZ aus, sodass
wir gern hier leben?

öffentliche
Badestelle mit
Sanitäreinrichtung

Lieferung

McDonalds

Shopping-
center

grössere
Schwimm-
halle

grösseres
Zoo

(Raumlichkeiten)

Schul-
Zentrum

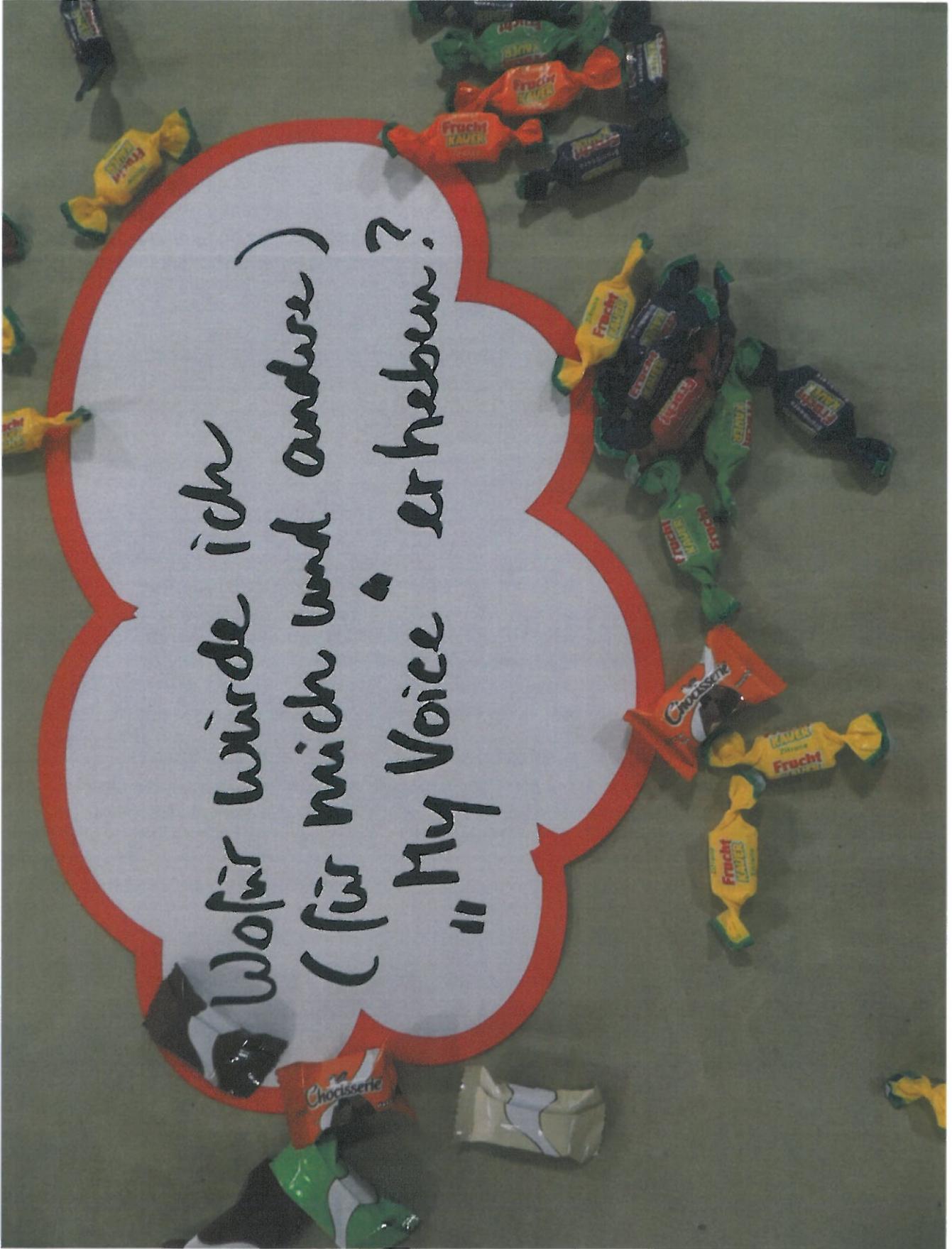
Skatepark

Marktplatz

öffentliche
Einrichtung
App

mehr
Freizeitmöglich-
keiten

Wofür würde ich
(für mich und andere)
"My Voice" erheben?



Wofür würde ich (für mich
und andere) „My Voice“
erheben?

günstigeres
Kino

Ausbau des
Aqua-Siwias

mehr öffentliche
Verkehrsmittel

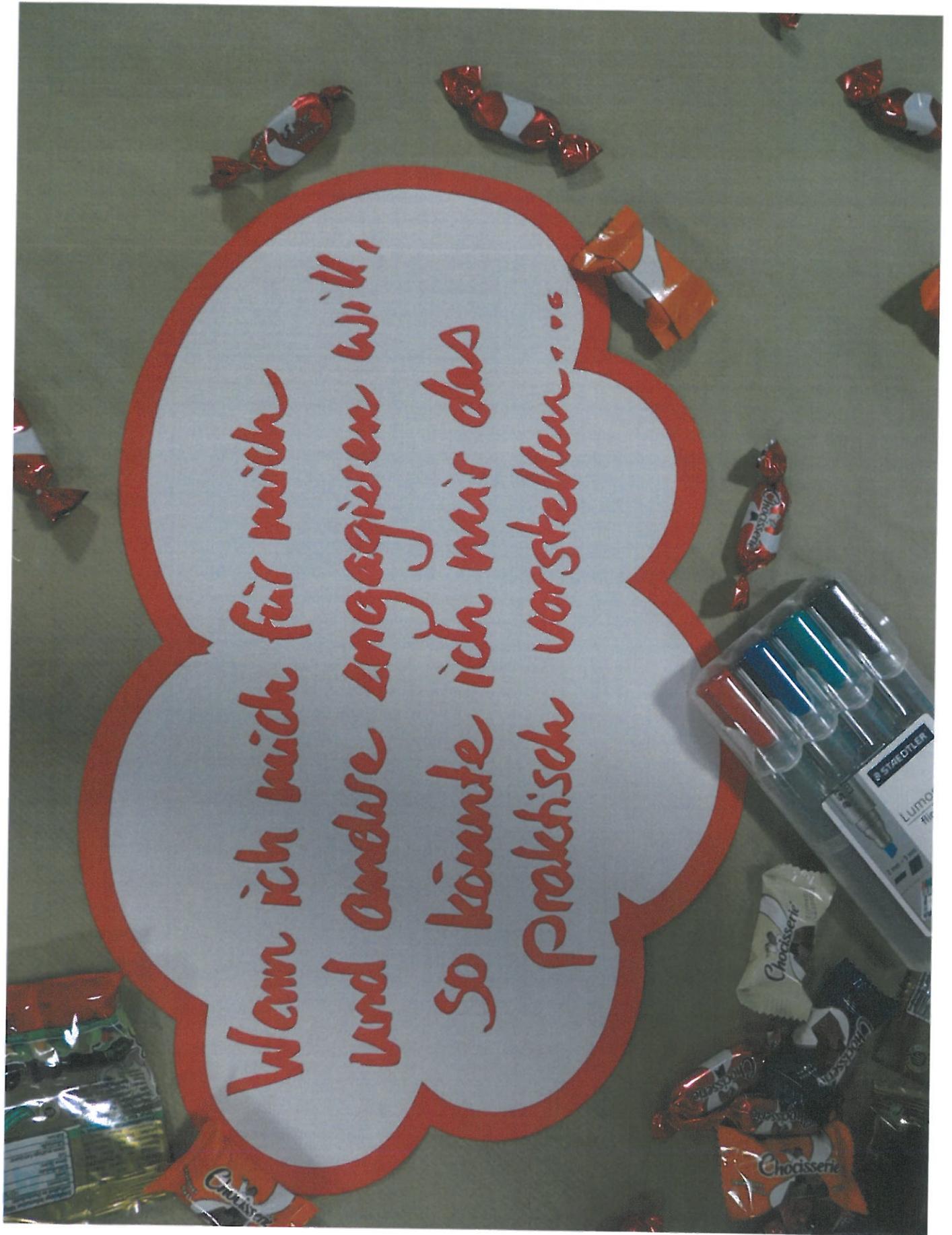
Plätze für jugend-
liche außer Jahr

Begrünung
des Marktes

Veranstaltungen
z.B. Konzerte

Gleichberechtigung
für
Ausländer

Wenn ich mich für mich
und andere engagieren will,
so könnte ich mir das
praktisch vorstellen...



Wenn ich mich für mich
und andere engagieren will,
so könnte ich mir das
praktisch vorstellen...

Hilfestellungen
→ Hausaufgaben
→ Aufträge ...

in
(Sport-)
VEREINen
mitwirken

BEI
ENTSCHEIDUNG
MITREDEN
→ z.B. BEIRAT

VERANSTALTUNG^{en}
- selbst planen
- mithelfen

IM
JUZ
mithelfen

offen für
Neues
→ Politik
→ Verwaltung

Möglichkeit in
jeder Stadtratsitzung
mitzureden

SV's aus RZ
treffen sich

"Shit storm"

Treffen für Beirat

Donnerstag, 23.01.2014

17:00 Uhr

bei , Mach mit - Peter '

Schrangenstr. 3

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 15.01.2014

SR/BerVoSr/072/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.02.2014	Ö

Verfasser: Frau Susanne Born

FB/Az: 5.60.18

Kindertagesstätten; hier: Betriebskostenzuschuss

Zusammenfassung: Aus aktuellem Anlass ist wie nachstehend zu berichten.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 07.01.2014

Eckhard Rickert am 09.01.2014

Bürgermeister Voß am 14.01.2014

Sachverhalt:

Am 26.09.2013 hat der Kreis die endgültige Berechnungsmatrix der Betriebskostenförderung der Kindertagesstätten für das Jahr 2013 zur Verfügung gestellt (siehe Anlage).

Der von der Stadt Ratzeburg gegen den Förderbescheid vom 03.04.2013 eingelegte Widerspruch hat dabei Berücksichtigung gefunden.

Zusätzlich wurden dem Kreis im Dezember 2013 vom Land weitere Landesmittel für die Bezuschussung von U3-Betriebskosten zur Verfügung gestellt, die aus einem Aktionsprogramm nicht abgerufen wurden. Diese Mittel hat der Kreis umgehend an die Einrichtungen weitergeleitet, so dass im Dezember 2013 nochmals ein Betrag in Höhe von 1.548,45 € an die Stadt geflossen ist. Die Berücksichtigung des Widerspruches und die Verteilung der Konnexitätsmittel haben dazu geführt, dass statt der aufgrund der Umstellung der Betriebskostenförderung durch den Kreis befürchteten Mindereinnahmen von 20.000,00 € im Jahr 2013 eine Mehreinnahme in Höhe von 561,81 € eingetreten ist.

Eine stichhaltige Prognose für das Jahr 2014 ist noch nicht möglich, da die Höhe der Gesamtfördergelder, die prozentuale Verteilung der Konnexitätsmittel und die Höhe der Gesamtleistungspunkte noch nicht feststehen.

Mitgezeichnet haben:

Herr Rickert

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 09.01.2014

SR/BerVoSr/073/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.02.2014	Ö

Verfasser: Frau Susanne Born

FB/Az: 5.55.00

Sachstand zur Vernetzung der Kindertagesstätten

Zusammenfassung: Aus aktuellem Anlass ist wie nachstehend zu berichten.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 07.01.2014

Bürgermeister Voß am 09.01.2014

Sachverhalt:

Am 22.10.2013 fand die Präsentation eines „Netzinformationssystems für die Kita-Verwaltung“ statt, an der Vertreter aller Ratzeburger Kindertagesstätten und die Verwaltung teilgenommen haben. Die einmaligen Lizenzkosten für das Programm würden 15.618,75 € betragen; die jährlichen Vertragskosten 3.547,39 €.

Im Rahmen einer Kindertagesstättenträger-Konferenz am 13.11.2013 sprachen sich alle Beteiligten gegen dieses Programm aus, da es -abgesehen von den hohen Kosten – inhaltlich nicht für die beabsichtigten Belange geeignet ist. Ziel ist ein gutes Informationssystem für Eltern, die einen Platz in einer Kindertagesstätte suchen, nicht jedoch ein Verwaltungsprogramm, das die inneren Abläufe steuert; diesbezüglich arbeitet jeder Träger bereits mit seinen bewährten Programmen.

Alternativ wurde angedacht, den Internetauftritt der Kindertagesstätten auf der Seite der Stadt Ratzeburg um die jeweiligen Gruppenangebote zu erweitern und gegebenenfalls ein Feld zu installieren in dem die Anzahl freier Plätze nach Meldung der Kita an die Stadt, angezeigt werden kann.

Die Teilnehmer haben sich hierüber Bedenkzeit bis zur nächsten Trägerkonferenz, die voraussichtlich im Frühjahr 2014 stattfindet, erbeten.

Mitgezeichnet haben:

Herr Rickert

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 09.01.2014

SR/BerVoSr/074/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.02.2014	Ö

Verfasser: Herr Eckhard Rickert

FB/Az: 52.20.10

Ruderakademie Ratzeburg; hier: Baubedarfsnachweisung 2014

Zusammenfassung: Aus gegebenem Anlass ist wie nachstehend zu berichten.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 07.01.2014

Bürgermeister Voß am 09.01.2014

Sachverhalt:

Auf Grundlage der Planung zur BBN 2014 (dieser Vorlage nochmals beigelegt) fasste der ASJS am 05.09.2013 mehrheitlich folgenden Beschluss:

„Der ASJS schlägt dem Finanzausschuss vor, der Stadtvertretung zu empfehlen, unter dem Vorbehalt, dass sich der Bund und das Land an der Finanzierung beteiligen, für die BBN 2014 im Haushaltsplan 2014 Haushaltsmittel in Höhe von maximal 119.200,00 € vorbehaltlich der Baubegehung zur Verfügung zu stellen.“

Die Baubesprechung, an der auch der Vorsitzende des ASJS teilgenommen hat, fand am 29.10.2013 statt.

Nach Begehung der Gebäude und Außenanlagen sowie einer ausführlichen Begründung durch den Architekten bestand bei allen Beteiligten Einvernehmen, die Maßnahmen im Rahmen der BBN 2014 wie geplant durchzuführen.

Was die Finanzierung anbelangt, bleibt es bei einem Anteil des Landes in Höhe von 25% und einem Bundesanteil von 50%.

Darüber hinaus erklärte der Vertreter des Bundes, dass der Bund die Ruderakademie aufgrund ihrer Bedeutung für den Sport für weitere acht Jahre fördern wird (längerfristig werden diese Pläne nicht aufgestellt, Das bedeutet aber nicht das Auslaufen der Förderung in der Zeit danach, um das an dieser Stelle ausdrücklich klar zu stellen).

Mitgezeichnet haben:

-Entfällt-

Bauunterhaltung

Haushaltsjahr	2014
für Ruderakademie Ratzeburg	
(Bezeichnung)	
der	
Liegenschaft)	
in 23909 Ratzeburg	
(Ort)	
Domhof 37	
(Straße)	
(bundeseigen, gemietet oder gepachtet)	
*)	(Bezeichnung der
**)	Dienststelle)
Aufgestellt:	
Bäk, den 19.07.2013	
(Ort)	(Datum)
(Unterschrift)	
(Amtsbezeichnung)	

- *) hausverwaltende Dienststelle oder Bauamt
- ***) Abkürzung von der aufstellenden Dienststelle einsetzen
Bauamt - "Bau",
hausverw. Dienststelle = "Verw."

Ird. Nr.	Bezeichnung der Bauunterhaltungsarbeiten unterteilt nach Gebäuden / Bauwerken, Außenanlagen	geschätzte Kosten (auf volle 5 € gerundet)	
1	2	€	
		3	
1	<p>Ruderaakademie Ratzeburg Domhof 37, 23909 Ratzeburg</p> <p>Bauunterhaltung BBN 2014</p> <p><u>Kostenberechnung für Instandsetzungen</u></p> <p><u>Baukosten</u></p> <p><u>Wohn- und Verwaltungsgebäude / Sportmedizin / Werkstatt</u></p> <p>Um den heutigen Bedürfnissen an Telekommunikation und Datenübertragung gerecht zu werden, ist die Erneuerung der Telefonverkabelung mit aktiven Komponenten erforderlich. Die jetzige ungeschirmte Installation der Telefonanlage in der gesamten Liegenschaft genügt den Ansprüchen nicht mehr. Eine geschirmte Verkabelung macht sowohl Telefon- als auch schnelle, unterbrechungsfreie Internetverbindungen möglich.</p> <p>2.750 m geschirmtes Kabel Cat. 7 auf Putz verlegen in Installationskanal</p> <p>42 Stück Anschluss-Doppeldosen RJ 45 auf Putz/in vorhanden Installationskanal</p> <p>2 Stück Kabelverteiler auf Putz</p> <p>36 Stück Wandbohrungen zur Kabelverlegung</p> <p>3 Stück Deckenbohrungen zur Kabelverlegung</p> <p>1 Stück Schaltverteiler mit 24 Anschlüssen für die Verwaltung</p> <p>1 Stück Schaltverteiler mit 24 Anschlüssen und Kraftverstärker für Übergabepunkte der kabellosen Internetverbindungen</p> <p>1 Stück Funkübertragungsgerät für Außenmontage zur Streckenüberbrückung Verwaltung-Werkstatt</p> <p>1 Stück Schaltverteiler mit 8 Anschlüssen für die Werkstatt</p> <p>1 Stück Serverschrank für den Einbau des Nutzerseitigen Hauptcomputers und der folgenden Rangierfeldgeräte</p> <p>4 Stück Rangierfeldgeräte mit 24 Anschlüssen RJ 45</p> <p>1 Stück Batteriegestützte Kurzzeit-Spannungsversorgung zum Ausgleich von Stromnetzschwankungen und -ausfälle</p> <p>1 Stück Messung und Dokumentation des Netzwerkes</p> <p>1 Stück ISDN-Verbindungsaufteilungsgerät (Router) mit 5 Kanälen und 4 Anschlüssen</p> <p>1 Stück Inhaltsfilter für Router mit kategoriebasierter Prüfung von Webseiten bis zu 25 Benutzern</p> <p>zuzüglich 19% MwSt</p>	<p>5 13.750</p> <p>43 1.806</p> <p>38 76</p> <p>9 324</p> <p>12 36</p> <p>325 325</p> <p>740 740</p> <p>2.380 2.380</p> <p>125 125</p> <p>1.850 1.850</p> <p>145 580</p> <p>1.380 1.380</p> <p>425 425</p> <p>590 590</p> <p>620 620</p> <p>25.007</p> <p>4.751</p> <p>29.758</p>	
2	<p><u>Wohn- und Verwaltungsgebäude Trakt I-III</u></p> <p>Um in den letzten Jahren aufgetretenen Durchfeuchtungen in den Duschen der Gästezimmer in den Trakten I-III vorzubeugen, wird die in den Zimmern 11, 12, 19 und 20 begonnene Sanierung fortgesetzt.</p> <p>105 m² Wandfliesen ausbauen und entsorgen</p> <p>14 Stück Duschtüranlagen ausbauen und seitlich lagern</p> <p>14 Stück Duschtassen ausbauen und seitlich lagern, Wannenträger ernstorgen</p> <p>14 Stück WC-Becken ausbauen und seitlich lagern</p> <p>14 Stück Waschtische ausbauen und seitlich lagern</p> <p>14 Stück Wannenträger liefern und einbauen</p> <p>105 m² Feuchtraum-Wandbauplatten liefern und einbauen</p> <p>105 m² Wandflächen mit Schlämme abdichten</p> <p>120 m Dichtband in Wandecken</p> <p>28 Stück Dichtmanschetten für Duscharmaturen</p> <p>105 m² Wandfliesen im Dünbett liefern und einbauen</p> <p>42 m Friesfliesen als Zulage</p> <p>180 m elastische Bewegungsfugen</p> <p>14 Stück Duschtassen wieder einbauen, Ablaufgarnituren erneuern</p> <p>14 Stück Duschtüranlagen wieder einbauen</p> <p>14 Stück WC-Anlagen wieder einbauen, Wasserkastendichtung und Abdeckplatte erneuern</p> <p>14 Stück Waschtischenanlagen wieder einbauen</p> <p>zuzüglich 19% MwSt</p>	<p>44 4.620</p> <p>34 476</p> <p>50 700</p> <p>22 308</p> <p>33 462</p> <p>55 770</p> <p>58 6.090</p> <p>24 2.520</p> <p>7 840</p> <p>9 252</p> <p>64 6.720</p> <p>8 336</p> <p>4 720</p> <p>115 1.610</p> <p>56 784</p> <p>118 1.652</p> <p>55 770</p> <p>29.630</p> <p>5.630</p> <p>35.260</p>	
		29.760	35.260

lfd. Nr.	Bezeichnung der Bauunterhaltungsarbeiten unterteilt nach Gebäuden / Bauwerken, Außenanlagen	geschätzte Kosten (auf volle 5 € gerundet)	
1	2	€	
		3	
	Übertrag		65.020
3	Die Anstriche von Holzfenstern im Erdgeschoss sind verwittert und müssen erneuert werden. Holzfensterelemente beidseitig streichen, einschließlich vorarbeiten:		
	4 Stück Holzfensterelemente zweiflügelig mit Oberlicht, ca. 2,20 x 2,90 m mit unterem Paneelfeld	225	900
	4 Stück Holzfensterelemente einflügelig, ca. 1,20 x 1,50 m	90	360
			1.260
	zuzüglich 19% MwSt		239
			1.499
			1.500
4	Der Bodenbelag aus PVC-Platten im Küchenlager und Kühlraum hat seine Standzeit erreicht und wird von der Hygieneaufsicht bemängelt. Der Bodenbelag ist zu erneuern.		
	24 m ² PVC-Bodenbelagplatten einschließlich Sockelleisten ausbauen und entsorgen	14	336
	24 m ² Bodenflächen schleifen und spachteln, Estrichrisse schließen	23	552
	24 m ² homogenen PVC-Belag in Platten liefern und einbauen einschließlich Sockelleisten	45	1.080
			1.968
	zuzüglich 19% MwSt		374
			2.342
			2.345
	<u>Wohn- und Verwaltungsgebäude / Sportmedizin / Turnhalle</u>		
5	Die Notleuchten zur Kennzeichnung der Flucht- und Rettungswege haben ihre Standzeit erreicht. Abdeckungen und innere Bauteile sind brüchig, Ersatzteile nicht mehr erhältlich. Die Leuchten sind gegen energiesparende LED-Leuchten auszutauschen.		
	11 Stück Deckenhängende Einzel-Notleuchten mit Batterie und Piktogramm erneuern	390	4.290
	9 Stück Wandhängende Einzel-Notleuchten mit Batterie und Piktogramm erneuern	390	3.510
			7.800
	zuzüglich 19% MwSt		1.482
			9.282
			9.285
6	Deckenleuchten der Flure haben ihre Standzeit erreicht. Raster und innere Bauteile sind brüchig, Ersatzteile nicht mehr erhältlich. Die Leuchten sind gegen energiesparende LED-Leuchten auszutauschen, eine Bewegungsmelderschaltung ist defekt.		
	20 Stück Deckenleuchten erneuern	290	5.800
	1 Stück Bewegungsmelderschaltung erneuern	180	180
			5.980
	zuzüglich 19% MwSt		1.136
			7.116
			7.120
	Übertrag		85.270

lfd. Nr.	Bezeichnung der Bauunterhaltungsarbeiten unterteilt nach Gebäuden / Bauwerken, Außenanlagen	geschätzte Kosten (auf volle 5 € gerundet)	
1	2	€	
		3	
	Übertrag		85.270
	<u>Außenanlage</u>		
7	Gehweg- und Stellplatzflächen sind verworfen und stellen besonders bei Dunkelheit ein Sicherheitsrisiko durch Stolpergefahr dar. Die befestigten Flächen sind aufzunehmen, die Materialien zu reinigen, der Unterbau zu erneuern und die Oberflächen wieder herzustellen.		
	21 m ² Betonverbundpflasterflächen vor Haupteingang und Treppenauftritt Außenstiegenanlage Innenhof	54	1.134
	3,5 m defekte Entwässerungsrinne erneuern	110	385
	5 m Hochbord richten	28	140
			1.659
	zuzüglich 19% MwSt		315
			1.974
			1.975
8	78 m ² Klinkerpflasterflächen der Hauptzuwegung	58	4.524
			4.524
	zuzüglich 19% MwSt		860
			5.384
			5.385
9	Gehwegflächen sind verworfen, die Platten durchgängig gerissen. Die Flächen stellen besonders bei Dunkelheit ein Sicherheitsrisiko dar. Die befestigten Flächen sind aufzunehmen, die Materialien einschließlich Unterbau zu entsorgen und komplett zu ersetzen.		
	186 m ² Betongehwegeplatten vor Bootshalle und Turnhalleneingang sowie Fahrradständer einschließlich Unterbau aufnehmen und entsorgen	21	3.906
	186 m ² Unterbau herstellen	13	2.418
	186 m ² Gehwegflächen aus Betonplatten grau herstellen	33	6.138
	48 m Rasenkantenstein aus Beton erneuern	16	768
			13.230
	zuzüglich 19% MwSt		2.514
			15.744
			15.745
	Baukosten		108.375

IId. Nr.	Bezeichnung der Bauunterhaltungsarbeiten unterteilt nach Gebäuden / Bauwerken, Außenanlagen	geschätzte Kosten (auf volle 5 € gerundet)																										
1	2	3																										
10	<p><u>Baukosten</u></p> <p><u>Baunebenkosten</u></p> <p><u>Architektenleistungen</u></p> <p>nach HOAI 2009 bei einer Gesamtkostensumme von Baukosten 108.375 abzüglich 19 % MwSt, gerundet 17.304 netto 91.071 bei Honorarzone III (Mindestsatz) 50.000 6.358 41.071 4.998 91.071 11.356</p> <p>Leistungsbild:</p> <table data-bbox="399 672 1117 940"> <tr><td>1. Grundlagenermittlung</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2. Vorplanung</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3. Entwurfsplanung</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4. Genehmigungsplanung</td><td>2%</td></tr> <tr><td>5. Ausführungsplanung</td><td>- %</td></tr> <tr><td>6. Vorbereitung der Vergabe</td><td>10%</td></tr> <tr><td>7. Mitwirkung bei der Vergabe</td><td>4%</td></tr> <tr><td>8. Objektüberwachung</td><td>31%</td></tr> <tr><td>9. Objektbetreuung</td><td>3%</td></tr> <tr><td></td><td>70%</td></tr> </table> <p>70% von 11.356 7.949 zuzüglich 20% für Instandsetzungen von 8. Objektüberwachung 11.356 31% 20% 704 8.653 zuzüglich Auslagen für Porto, Vervielfältigungskosten, Telefongebühren 5% von 8.653 433 9.086 zuzüglich 19% MwSt 1.726 10.812</p> <p>10.815</p> <p>Zusammenstellung</p> <table data-bbox="399 1276 1436 1388"> <tr><td>Baukosten</td><td>108.375</td></tr> <tr><td>Baunebenkosten</td><td>10.815</td></tr> <tr><td>Gesamtkosten</td><td>119.190</td></tr> </table>	1. Grundlagenermittlung	3%	2. Vorplanung	6%	3. Entwurfsplanung	11%	4. Genehmigungsplanung	2%	5. Ausführungsplanung	- %	6. Vorbereitung der Vergabe	10%	7. Mitwirkung bei der Vergabe	4%	8. Objektüberwachung	31%	9. Objektbetreuung	3%		70%	Baukosten	108.375	Baunebenkosten	10.815	Gesamtkosten	119.190	<p>108.375</p> <p>10.815</p> <p>119.190</p>
1. Grundlagenermittlung	3%																											
2. Vorplanung	6%																											
3. Entwurfsplanung	11%																											
4. Genehmigungsplanung	2%																											
5. Ausführungsplanung	- %																											
6. Vorbereitung der Vergabe	10%																											
7. Mitwirkung bei der Vergabe	4%																											
8. Objektüberwachung	31%																											
9. Objektbetreuung	3%																											
	70%																											
Baukosten	108.375																											
Baunebenkosten	10.815																											
Gesamtkosten	119.190																											
<p>werner grage architekt Ratzeburger Str. 2 23909 Bäk Telefon +49(0) 4541 88 04-0 Telefax +49(0) 4541 88 04-14 info@wernergrage.de</p>																												

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 09.01.2014

SR/BerVoSr/075/2014

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.02.2014	Ö

Verfasser: Frau Astrid Jessen

FB/Az: 20.00.05

Jährlicher Schulbericht; hier: Abschlussbericht 2013

Zusammenfassung:

Aufgrund der Sachthemen wird die Abwicklung des Berichtswesens gegenüber dem ASJS durchgeführt. Ihm ist jährlich zweimal ein schriftlicher Bericht vorzulegen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 07.01.2014

Bürgermeister Voß am 09.01.2014

Sachverhalt:

Jährlicher Schulbericht (Abschlussbericht 2013)

Inhaltsübersicht

1. Schulen und Schulverwaltung
2. Schulverband Ratzeburg
3. Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume, Schülerzahlenentwicklung
 - 3.1 Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume
 - 3.2 Schülerzahlenentwicklung
4. Klassenfrequenzen
5. Schülerbeförderungskosten
 - 5.1 förderungsfähige Schülerbeförderungskosten
 - 5.2 nicht förderungsfähige Schülerbeförderungskosten

1. Schulen und Schulverwaltung

Die Stadt Ratzeburg ist seit dem 01.01.1974 mit 17 Umlandgemeinden Mitglied im Schulverband Ratzeburg.

Durch Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages ist die ehemalige Ernst-Barlach-Realschule zum 01.08.2009 in den Schulverband Ratzeburg übergegangen. Der Schulverband Ratzeburg ist weiterhin Träger der Grundschule Ratzeburg mit den Standorten Vorstadt und St. Georgsberg, des Förderzentrums sowie der Gemeinschaftsschule Ratzeburg. Die Verwaltung der Schulverbandsschulen erfolgt durch Personal- und Sachausstattung durch die Stadt Ratzeburg, die hierfür einen Verwaltungs- und Betriebskostenbeitrag in Höhe von 8 v. H. des Haushaltssolls des Verwaltungshaushaltes erhält. Der Verwaltungs- und Betriebskostenbeitrag im Haushaltsjahr 2013 beträgt 239.200,00 €.

Die Trägerschaft für das Gymnasium Lauenburgische Gelehrtenschule ist zum 01.08.2009 vom Kreis Herzogtum Lauenburg allein auf die Stadt Ratzeburg übergegangen.

Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 am 01.08.2012 wurde der Förderzentrumsteil in Sandesneben aufgelöst, mit dem Förderzentrum Ratzeburg organisatorisch verbunden und eine Außenstelle in Sandesneben eingerichtet. Seit Beginn des Schuljahres 2013/14 erfolgt die Beschulung der SchülerInnen des Förderzentrumsteils Sandesneben ausschließlich integrativ an Regelschulen.

2. Schulverband

Das Haushaltsvolumen des Schulverbandes beläuft sich 2013 in Einnahme und Ausgabe

im Verwaltungshaushalt auf	3.229.000,00 € und
im Vermögenshaushalt auf	751.200,00 €

Finanziert wird der Haushalt durch Umlagen der beteiligten Verbandsgemeinden, wobei auf die Stadt Ratzeburg ein Anteil von ca. 70 % entfällt.

Die Verbandsumlagen 2013 betragen

im Verwaltungshaushalt	2.258.300,00 € und
im Vermögenshaushalt	0,00 €

3. Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume, Schülerzahlenentwicklung

3.1 Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume

Der Bestand stellt sich zur Zeit wie folgt dar:

- a) Grundschule, Standort Vorstadt
Zur Zeit werden insgesamt 337 Schüler in 16 Klassen unterrichtet.
Es stehen 14 Klassenräume sowie 2 kleine Klassenräume mit Gruppenraum im Grundschulbereich zur Verfügung.
- b) Grundschule Standort St. Georgsberg
Zur Zeit werden 317 SchülerInnen in 14 Klassen unterrichtet.
Insgesamt stehen 22 Klassenräume zur Verfügung, 5 davon werden von der Offenen Ganztagschule, einer als Computerraum und 2 als Konferenz-/Mehrzweckraum genutzt.
- c) Förderzentrum und Förderschule (Pestalozzischule)

Mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 hat es in der Unterrichtsorganisation einschneidende Veränderungen gegeben. Zur Zeit werden 41 SchülerInnen in 4 Stufen unterrichtet. Die 1. und 2. Stufe umfassen die Klassen 1-6, die 3. Stufe die Klassen 7-8 und die 4. Stufe umfasst die Klasse 9. Innerhalb der Stufen werden für die entsprechenden Unterrichtsfächer Gruppen von 8-12 Schülerinnen und Schülern nach der Lernstärke der SchülerInnen gebildet, um eine leistungshomogene Betreuung zu gewähren. 27 SchülerInnen besuchen darüber hinaus die Flex-Klasse, die formell der Gemeinschaftsschule zuzuordnen ist, inhaltlich und räumlich jedoch an die Förderschule angegliedert ist.

133 SchülerInnen mit anerkanntem sonderpädagogischem Förderbedarf werden in integrativen Maßnahmen in den Regelschulen des Einzugsbereichs betreut. Es stehen 5 Klassenräume zur Verfügung, davon werden 2 für die Flex-Klassen genutzt.

d) Gemeinschaftsschule mit auslaufendem Realschulteil

Die Haupt- und Realschulen wurden zum 01.08.2009 in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt. Der Schulverband Ratzeburg hatte sich für die Errichtung der Gemeinschaftsschule am Standort Vorstadt ausgesprochen.

Die Gemeinschaftsschule ist am 01.08.2009 am Standort Seminarweg 1 gestartet.

Nach Fertigstellung des Neubaus am Standort Vorstadt, Heinrich-Scheele-Str. 1, erfolgte in den Frühjahrsferien zum April 2013 der Umzug der Gemeinschaftsschule.

Zur Zeit werden insgesamt 690 SchülerInnen in 30 Klassen unterrichtet. Dabei handelt es sich um 591 GemeinschaftsschülerInnen, die in 26 Klassen unterrichtet werden sowie um 99 RealschülerInnen, die in 4 Klassen unterrichtet werden.

Insgesamt stehen 24 Klassenräume zur Verfügung. Es werden zur Zeit 4 Fachräume als Klassenräume genutzt. 2 Klassen sind sogenannte „Wanderklassen“. Im Dezember 2013 hat die Schulverbandsversammlung beschlossen, 4 weitere Klassenräume neu zu schaffen, die im kommenden Schuljahr zur Verfügung stehen sollen.

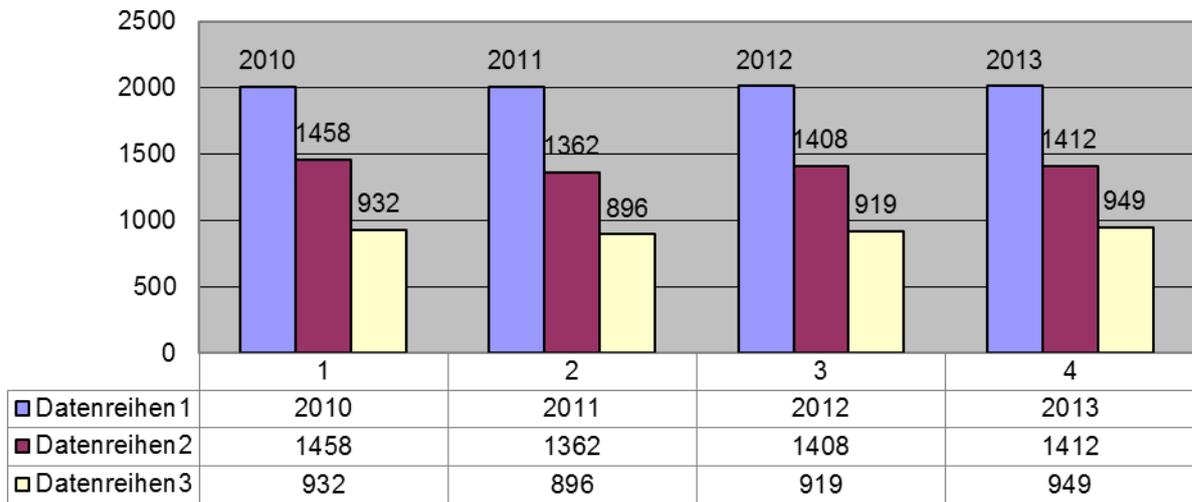
e) Gymnasium

Zur Zeit werden 965 Schüler in 39 Klassen unterrichtet. Durch Einführung von G 8 im Schuljahr 2011/12 ist ein Doppeljahrgang mit 8 Parallelklassen entstanden (s. Klassenfrequenzen Kl. 10/11).

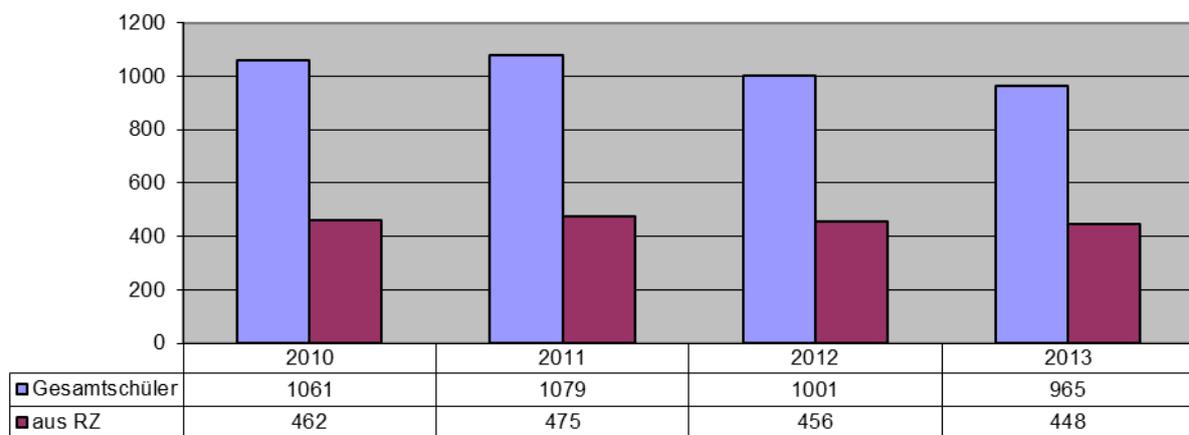
45 Klassenräume sind vorhanden.

3.2 Schülerzahlenentwicklung

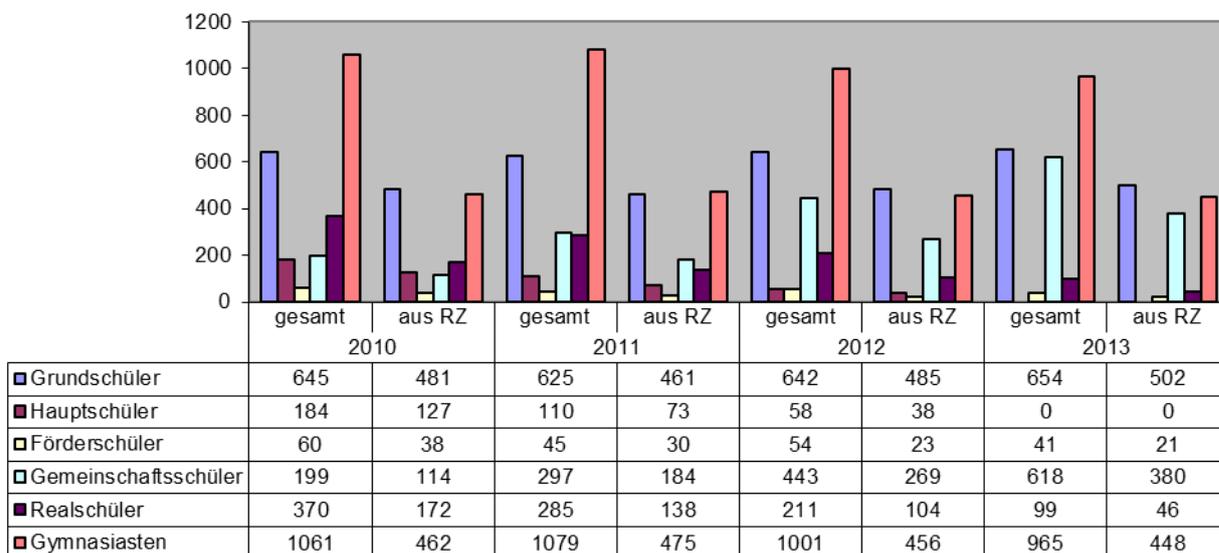
Entwicklung Gesamtschülerzahlen ohne Gymnasium



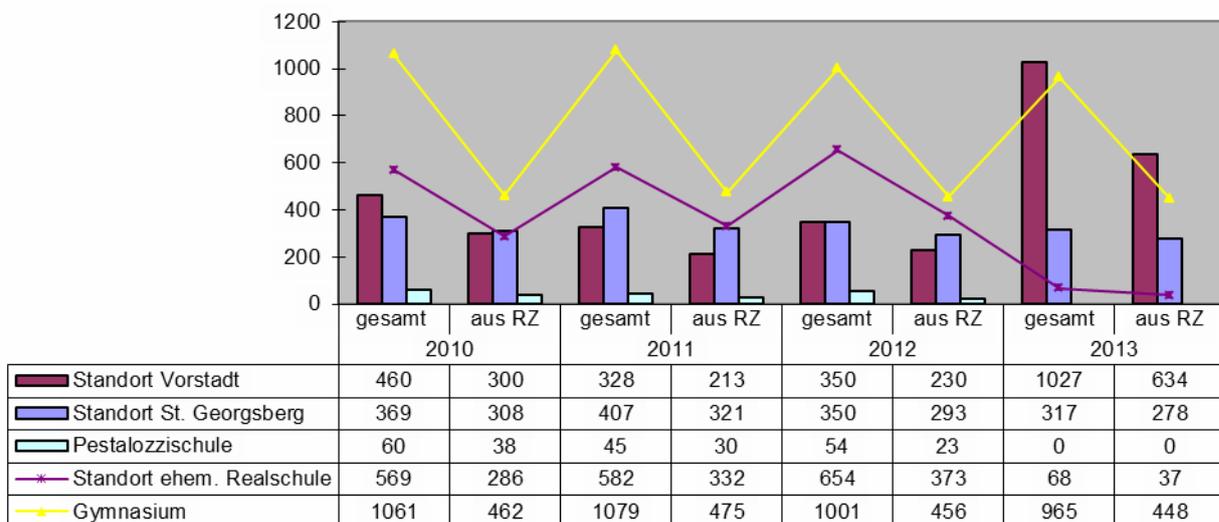
Schülerzahlen Gymnasium



Schülerzahlenentwicklung nach Schultypen



Schülerzahlenentwicklung nach Schulstandorten



4. Klassenfrequenzen

Der nachfolgenden Tabelle sind die Klassenstärken zu entnehmen. Ferner ist aufgezeigt, wie viele Züge in der jeweiligen Klassenstufe vorhanden sind.

Gymnasium:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	Klasse e	Klasse f	Klasse g	Klasse h	gesamt
5. Klasse	26	27	29	27	27	-	-	-	136
6. Klasse	20	24	17	23	-	-	-	-	84
7. Klasse	26	23	27	25	27	-	-	-	128
8. Klasse	27	27	29	27	-	-	-	-	110
9. Klasse	26	25	26	25	-	-	-	-	102
10. Klasse	-	-	-	-	-	-	-	-	
11. Klasse	26	27	28	20	22	24	25	27	199
12. Klasse	24	25	26	27	18	-	-	-	120
13. Klasse	22	19	21	24	-	-	-	-	86

(auslaufende) Realschule:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	gesamt
10. Klasse	24	24	26	25	98

Gemeinschaftsschule:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	Klasse e	Klasse f	gesamt
5. Klasse	21	25	25	25	24	-	120
6. Klasse	20	23	22	21	21	-	107
7. Klasse	20	24	26	22	18	-	110
8. Klasse	26	23	21	26	25	-	121
9. Klasse	22	22	24	22	20	23	133

Schulstandort St. Georgsberg:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	gesamt
1. Klasse	23	23	26	23	95
2. Klasse	21	22	19	-	62
3. Klasse	23	22	21	22	88
4. Klasse	24	24	24	-	72

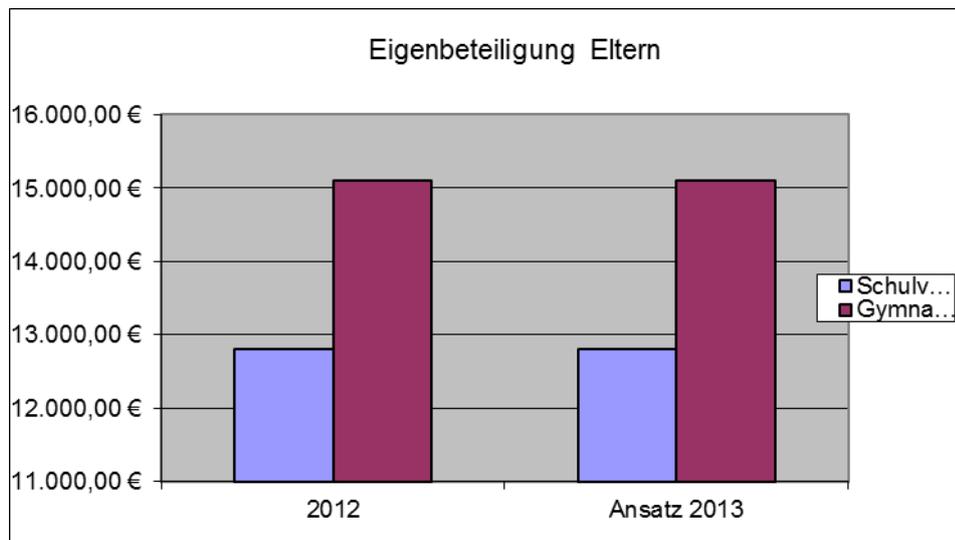
Schulstandort Vorstadt:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	Klasse e	gesamt
1. Klasse	21	18	21	19	-	79

2. Klasse	20	20	20	19	20	99
3. Klasse	16	21	21	22	-	80
4. Klasse	26	27	26	-	-	79

5. Schülerbeförderungskosten

Aufgrund der landesrechtlichen Vorschriften führte der Kreis die Eigenbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten wieder ein. Sie ist ab dem 01.08.2011 wieder zu zahlen.



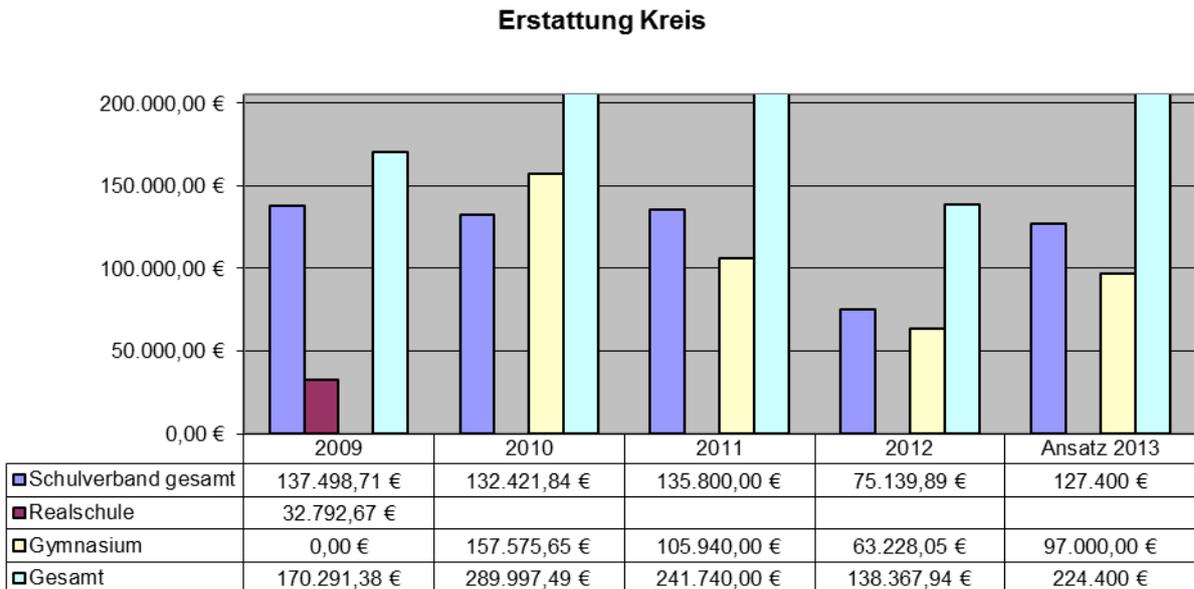
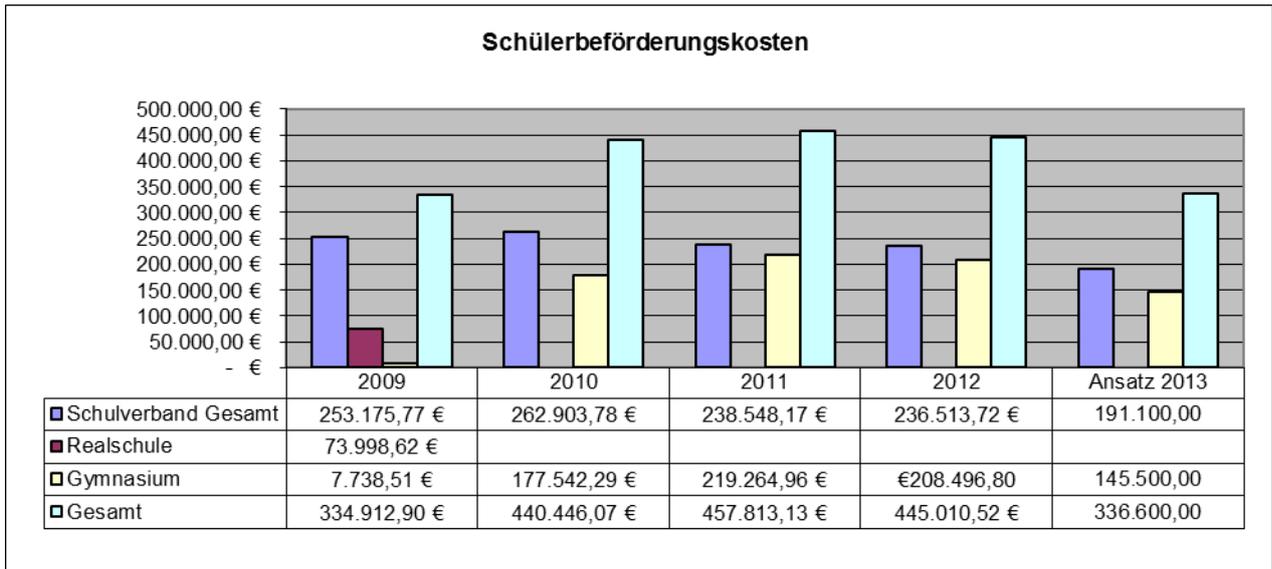
Der Kreis übernimmt weiterhin die Aufgaben der Abwicklungsleistungen. Der Verwaltungskostenanteil für die Träger der Schülerbeförderung liegt ab dem Schuljahr 2012/13 bei jährlich 12,31 € pro Neuantrag.



5.1 förderungsfähige Schülerbeförderungskosten

Die Kreise tragen 2/3 der notwendigen Schülerbeförderungskosten, so dass dem Schulträger eine Drittelbelastung verbleibt.

In der nachfolgenden Übersicht ist die Kostenentwicklung der letzten Jahre dargestellt. Da die Schülerbeförderungskosten nach Schuljahr abgerechnet werden, kommt es zu einer Kostenverschiebung im Vergleich zum Haushaltsjahr.



5.2 nicht förderungsfähige Schülerbeförderungskosten

Bei den ÖPNV Kosten hat es eine immense Kostensteigerung gegeben. Zudem hat sich das Abrechnungsverfahren seitens des Kreises geändert. Für diese Kosten erfolgt keine

Förderung mehr über den Verwendungsnachweis, da bei der Abrechnung der ÖPNV Kosten der jeweilige Schulträger nur mit einem Drittel an dem Defizit der Schülerbeförderungskosten beteiligt wird. Diese Kosten betragen

für das Schuljahr 2011/12

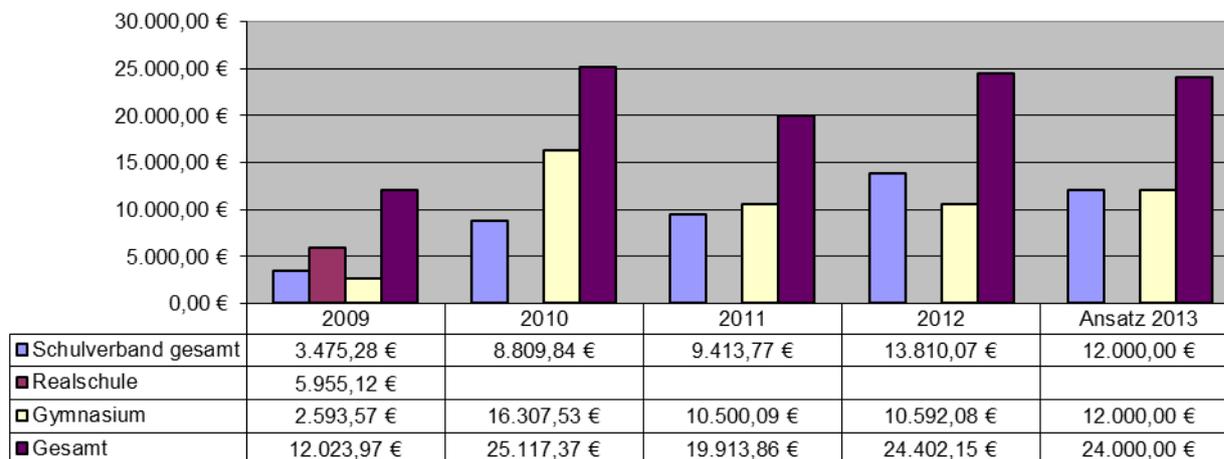
für die Lauenburgische Gelehrtenschule: 79.201,92 €

und für den Schulverband insgesamt: 81.319,62 €

Gem. § 48 Abs. 2 Nr. 8 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) gehören die Ausgaben für die Schülerbeförderung **im Rahmen der Unterrichtszeit** zum Sachbedarf des Schulbetriebes, den der Schulträger zu tragen hat. Es handelt sich hierbei um nichtförderungsfähige Schülerbeförderungskosten.

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2004 wurden die Schwimmfahrten für die GHS St. Georgsberg sowie für die GHS Vorstadt bis auf weiteres eingestellt.

In der nachfolgenden Übersicht ist die Kostenentwicklung der letzten Jahre dargestellt



Mitgezeichnet haben:

Herr Rickert